

Seener Bote

September 1980

Informationsorgan für Winterthur-Seen und Umgebung

8. Jahrgang Nr. 52



Beiträge an die Redaktion

Inserate
Vereine/Vereinschronik
Finanzen
Postcheckkonto
Satz und Druck
Herausgeber

Frau S. Schärer, Im Eichbühl 16, Tel. 28 39 06
Ernst Lanz, Grünmattstr. 12, Tel. 29 38 88
Frau M. Strasser, Landv. Waser-Str. 54, Tel. 29 62 70
Urs Schnieper, Büelhofstr. 36, Tel. 29 64 17
Frau E. Ott, Grundstr. 8, Tel. 29 80 39
84-2049
Ernst Jäggli AG
Ortsverein Seen, 8405 Winterthur
Präs. H. P. Fankhauser, Büelhofstr. 33, Tel. 29 66 72

Dr. Heimetbrunne

E. H. Schoch

Erzell-mer us dr Jugendzyt
Du liebe Heimetbrunne,
Wo mir als Chinder g'wäsche händ
Und tröchnet a dr Sunne.

Hü, ho, mis Mutschli, Fläck und Stern,
Zum Stall us, hü go trinke!
So hät-mers ghört bim Väsperglüt,
Wänn d'Sunn' agfä hät sinke.

Du häsch mängs Gschichtli, chly und gross,
Vom Volksmund ghört erzelle,
Wo d'Fraue-n-öppe g'rätschet händ,
's ischt gloffe wie-n-e Relle.

Im Herbscht, da hät-mer gwäsche, putzt
Die Chübel, Gelte, Tanse.
Verschwellt die Zuber, Fässer au
Vos Hofmes, 's Müller-Hanse.

Es ischt di bescht Dorfzytig gsi –
Häscht alles gli erfahre:
Geburte, Hochzit, au vom Tod,
Vom Gyte-n-und vom Spare.

Im Frühlig Stroh zur Weichi gleit,
Au Wydli zum Verbinde,
Und öppe-n-au als Schuelerbueb
Agschprützt di böse Chinde.

's hät mängsmal au es Gfächtli gä
Mit Hass und Stryt verbunde;
Doch au mängs Pärli hät de Wäg
Zur wahre Liebi g'funde.

Und isch en Handwerksbursch verby,
Hät er sin Durscht dert glösche
Vom klare Brunne, 's hät nid gha
Es Volch vo Mölch und Frösche.

Hät öppedie en Brütigam
Sis Hus nid welle zahle,
Dänn hät-mr-en in Brunne g'stellt
Mit Stolz und au mit Prahle.

Du bisch min liebe Brunne gsi,
Ha z'Nacht dich g'höre singe,
Und dini Liedli, glaub mers nu,
Tüend hüt na i mer klinge.

Ischt erscht es Fäscht im Dörfli gsi,
Häscht g'strahlt im schönste Maie,
Und jedes ächti Bürgerherz
Hät sich dra chönne freue.

Und wänn d'au älter worde bischt,
Schynt immer dri na d'Sunne,
Und immer ghöri na so gern
D'Liedli vom Heimetbrunne!

Projektierungs-
und Installationsfirma für
luft- und wärmetechnische Anlagen

airba ag

Oberseenerstrasse 124
8405 Winterthur Telefon 052 28 36 26

R. BAER AG, SEEN

Hoch- und Tiefbau
Umbauten, Reparaturen
Telefon 29 38 50



R. Bertschinger

Schreinerei
Innenausbau
Umbauten und
Verkauf von
handwerklichen Möbeln

Individuelle und fachliche Beratung, zu Hause
oder in unserer Möbel-Grossausstellung. (Mit-
glied Möbelzentrum des Handwerks, Volketswil)

Büelhofstrasse 17 Seen Telefon 29 27 05

Bäckerei-Konditorei E. Börner Kanzleistrasse 15, Telefon 29 37 34

Täglich 12 bis 15 verschiedene
Sorten Brot ohne künstliche
Zusätze und Frischhaltemittel

H. U. BRAUN GARTENGESTALTUNG GARTENPFLEGE



Hinterdorfstrasse 55
8405 Winterthur
Telefon 052 29 22 58

Buchhaltungs- und Steuerprobleme?



Walter P. Dietrich, eidg. dipl. Buchhalter
Postfach 69, 8405 Winterthur
Büelhofstrasse 37, Telefon (052) 29 60 37

Leser-Briefe

«S'Tämperänz – wo isch ächt das?»

So fröget de Metzger Ott i der Plauderei über di alte See-
mer i der Juni-Nummere. Er git au grad d'Antwort: «Das
isch s'Blauchrüzhus a der Oberseemerstrass». Derthi
seig er im 1909 als frischbachne Erstklässler zum Lehrer
Arbenz i d'Schuel.

Der Usdruck «Tämperänz» isch übernahm vo tempérance
(= Mässigkeit, Enthaltbarkeit) und stammt us der Zit,
wo s'Blauchrüz im Septämber 1877 z'Gänf dur de Pfarrer
Rochat gründet worde-n-isch.

Us eusem Dorf und der Umgäbig händ sich Gsinnigs-
fründ im Septämber 1897 zämeta zumene Verein. Scho
drü Jahr spöter – im August 1900 – händs chöne s'Hus
bezieh, wo's mit en Buumeister Sänn – eme Nachbar –
witgehend i Fronarbet ufgestellt händ. Da isch es däne
agriffige Lüt sicher willkomme gsi, dass' bis zur Eröffnig
vom Büelweise-Schuelhus de Saal elf Jahr lang händ
chöne vermiete, wie mer vom Metzger Ott ghöred.

S'Blauchrüzhus hät eus scho als Chind vil gseh verbi-
laufe – zum Poschte, i d'Schuel – oder im Summer verbi-
fahre uf em Bock vom Sprützwage vo s'Bosserte i der
Müli. Dänn häts immer meh Auto 'gäh, und d'Strass isch
teeret worde.

Näbst de laufende Zämekünft vo allne Altersstufe isch
s'Hus immer au Stützpunkt für spezielli Aläss gsi: Süess-
most-Aktione, Jahresfäscht, 50-Jahr-Jubiläum, Ernte-
dank-Fire. Bi der Renovation vo der Chile in drissger
Jahre sind d'Gottesdienst drin ghalte worde. Do hät mer
di alte Chilebänk grad im Saal g'la. Im 1965 sind Stüel
inecho; so isch d'Möblierig beweglicher. Wil mer de
Ruum nid all Tag bruched, chönnted mer en bi Lokal-
schwierigkeite au anderwiltig zur Verfügig stelle.

Elteri Jahrgäng händ im Blauchrüzhus vilicht d'Schuel,
jüngerer drin de Chindergarte bsuecht und dert en Teil
vom Rüstzüg für s'Läbe übercho. I euserne Stunde für di
Erwachsene und d'Chind lueged mer au under der Loo-
sig «Evangelium und Abstinenz» Wichtigs witerz'gäh.

August Bühler

* * *

Ein Dorn im Auge (vielen sogar ein Balken) oder sogar ein
Damoklesschwert ist für viele Leute die Kreuzung Kan-
zleistrasse – Landvogt Waser-Strasse bei der Post Seen.
Unfälle sind schon einige passiert, und fast täglich gibt
es dort kritische und sehr kritische Situationen zu sehen.
Warum? Die vortrittsberechtigten, vom Bus befahrene
Kanzleistrasse ist dort schmärer als die nichtvortritts-
berechtigte, aber stärker befahrene Landvogt Waser-
Strasse. Diese ist wohl durch das Signal «kein Vortritt»
gekennzeichnet, aber auf der Strasse fehlen die sonst
auf jedem kleinen, unwichtigen Strässchen aufgemalten
«Haifischzähne».

Könnte uns die Bauverwaltung einmal Auskunft geben,
warum diese hier nicht angebracht werden? Gerade da-
durch, dass diese Markierungen neuerdings bei allen
nichtvortrittsberechtigten Strassen (wenigstens in Seen
ist es so) anzutreffen sind, gewöhnt sich der Strassen-
benützer daran. Wenn diese nun irgendwo fehlen, so
wird die Signaltafel leicht übersehen.

Ich möchte helfen (nicht zuletzt auch zu meiner eigenen
Sicherheit), weiteren und vielleicht schwerwiegenderen
Unfällen vorzubeugen!
Ernst Lanz



Garage Oberseen
P. de Favrat

Oberseenerstrasse 108 B
8405 Winterthur
Tel. 052 29 55 11

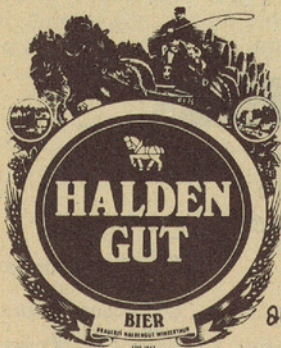
Das Theater für den Kanton Zürich spielt in Seen:

«Schnydermeischer Wibbel»

Es ist dies eines der wenigen klassischen Volksstücke des deutschen Theaters. Aus seiner Düsseldorfer Umgebung und Sprache wird es für uns nach Zürich in unsere Sprache übertragen. «Schneider Wibbel» lebt zur Zeit der Besetzung unseres Landes durch die Franzosen, die uns die neuen Freiheiten mitbrachten und unsere Staatskasse leerten. Eines Tages besucht Napoleon bei der Durchreise Zürich und alle Männer, die etwas Uniformähnliches und ein Gewehr besitzen, müssen für die Durchfahrt Spalier stehen. So auch Schneider Wibbel als Mitglied der aufgelösten Zunft. Als echter Patriot ist er über die Liebedienerei gegenüber dem Franzosen verärgert, traut sich aber nicht, grössere Aktionen persönlichen Widerstandes zu unternehmen, sondern spült seinen Ärger – dazu kommt noch der Ärger, dass sich der Kaiser wegen eines Unfalles ungebührlich verspätet und alle Männer in der brütend heissen Sonne warten müssen – in einer Quartierwirtschaft hinunter. Er weiss zwar, dass er nichts verträgt, trinkt trotzdem hemmungslos und beschimpft nicht nur alle Gäste, sondern vor allem die Franzosen und ihren Kaiser. Er wird denunziert, muss vor Gericht erscheinen und wird zu zwei Monaten Arrest verurteilt. Da er glaubt, die Strapazen eines Gefängnis-aufenthaltes nicht überstehen zu können, schickt er gegen Bezahlung den etwas kränklichen Gesellen an seiner statt zur Abbüssung der Strafe. Er selbst versteckt sich tagsüber in einem kleinen Räumchen, in dem sonst die Putzsachen standen und besorgt des nachts den Zugschnitt für alle Arbeiten, die seine Frau und der zweite Geselle tagsüber ausführen. Diese Idylle findet ein jähes Ende, als der Geselle im Gefängnis stirbt und so Wibbel seiner Existenz beraubt. Es wird eine grosse Beerdigung und Wibbel kann nicht nur die verschiedenen Kränze begutachten, er kann vom Stubenfenster auch zusehen, wie sein geschmückter Leichenwagen unter den Klängen der Zunftmusik, die «ich hatt einen Kameraden» spielt, zum Friedhof fährt. Da er nun gar kein Lebensrecht mehr hat, muss er sich eine neue Existenz erfinden und er gebiert sich selber als sein eigener Zwillingbruder und heiratet seine eigene Frau zum zweiten Mal. Jörg Schneider wird bei uns die berühmte Rolle spielen.

Vorstellung in Seen:

Ort: Turnhalle des Schulhauses Bühlwiesen
Datum: Samstag, 8. November 1980, 20.00 Uhr
Preise: Schüler, Studenten, AHV-Bezüger Fr. 5.—
Erwachsene Fr. 7.50, Familienbillet Fr. 15.—
Kollektivbillet ab 10 Pers., pro Person Fr. 6.—
Vorverkauf: Drogerie Kägi, Einkaufszentrum Seen
Veranstalter: Ortsverein Seen/Amt für Kulturelles



*Es git mit bessem
als so öppis Guets, Haldeguet.*

Haldengut-Bier erhalten Sie in vielen Seener Restaurants und Ladengeschäften

Wir suchen für sofort oder nach Übereinkunft einen **Sigristen** im Nebenamt für den Kirchendienst.

Diese Stelle kann auch durch 2 Personen besetzt werden, die sich in der Arbeit teilen möchten. Auskunft über die Art und den Umfang der Arbeit erteilt gerne H. Diem, Präsident der Kirchenpflege, Tösstalstrasse 366, Sennhof, Tel. 29 95 18.

Chem. Reinigung Herr K. Müller Zentrum

Die Chemische Reinigung mit dem schnellen und einwandfreien Service reinigt, wäscht, bügelt und flickt für Sie.

Unsere spezielle Wildleder-Reinigung

Einkaufszentrum Seen, Tel. 052/29 07 57

Öffnungszeiten: Montag – Freitag
08.00 – 12.00, 13.30 – 18.30
Samstag durchgehend 08.00 – 16.00

Bettwäsche – Bettwaren

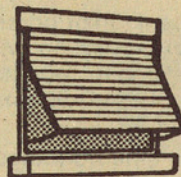
Grosse Bettenabteilung

Alle Preislagen und Qualitäten bei



Hinterdorfstr. 4, 8405 Winterthur, Tel. 29 87 87

Immer günstige Teppichresten



Rolladen
Sonnenstoren
Lamellenstoren
Jalousieladen
Spezial-Anlagen
Reparaturen (alle Fabrikate)

HAUSSMANN

Storenbau AG
Römerstrasse 186
8404 Winterthur
Telefon 052 - 27 44 68

Popige Schirme finden Sie in der **Seemer-Boutique** (vis-à-vis Café Plätzli)

Wir wollen beten!

Gebetswoche 1980 in der Pfarrei St. Urban

«Beten» heisst «Reden mit Gott», «Kontakt aufnehmen mit Gott». Das kann in verschiedenen Formen, auf verschiedenen Kanälen geschehen. Wir möchten das in der Woche nach dem Betttag miteinander erleben. Wir wollen suchen, welche der Formen uns entsprechen, welche Form wir nachher vermehrt pflegen und einüben möchten.

Programm der Gebetswoche

Samstag/Sonntag (Betttag), 20./21. September
Eucharistiefeier zum Thema «Beten».

Sonntag, 21. September, nachmittags
Gelegenheit zur persönlichen *Anbetung und Meditation*. Vielleicht bietet sich zwischenhinein spontan die Möglichkeit zu einer gemeinsamen Betrachtung, einem Gebet, einem Lied. Vielleicht nehmen wir eine Kerze mit, die wir auf den Altar stellen.

Montag, 22. September, 19.30 Uhr
Bildmeditation zum Thema «Sich Zeit nehmen» für die persönliche Gestaltung eines «Wüstenabends».

Dienstag, 23. September, 19.30 Uhr
Beten mit der Bibel. Wir möchten erfahren, wie uns die Texte der Heiligen Schrift auch zu einem ganz persönlichen Gebet führen können.

Mittwoch, 24. September, 19.30 Uhr
Gebet der Jugend. Junge beten in ihrer Sprache, mit ihren Ausdrucksformen, aus ihrer Lebenssituation.

Donnerstag, 25. September, 19.30 Uhr
Stundengebet. Das neue Brevier ist sehr abwechslungsreich gestaltet und so einfach, dass es auch für «Nicht-Eingeweihte» verständlich ist. Wir möchten einen Teil davon miteinander beten, nämlich die Lesehore. Darin Singen, Beten, Hören und Lesen ab.

Freitag, 25. September, 19.30 Uhr
Musik im Gebet. Musik ist Ausdruck von Gefühlen, ist die Sprache der Gefühle. Seit der Liturgiereform ist die Kirchenmusik wieder im Gespräch. Was ist «gottesdienstwürdige» Musik? Hat die Kirche das Gefühl aus dem Gottesdienst verbannt? Liturgiker als (Kirchen-) Musikexperten? – Nebst einigen Bemerkungen zu diesen Fragen wollen wir vor allem anhand von Musikbeispielen erleben, wie die Musik unsere Bemühungen unterstützt, zu uns selbst, zur Gemeinde, zu Gott zu finden.

Samstag, 26. September, 19.30 Uhr
Rosenkranz. Wenn wir das Wort «Rosenkranz» hören, haben wir eine fixe Vorstellung. Dabei vergessen wir, dass in diesem Gebet sehr viele Variationen möglich sind. Eine davon möchten wir an diesem Abend «üben».

Sonntag, 27. September, 17.30 Uhr
Beten in der Familie. Beten ist nicht nur eine Sonntags-

beschäftigung. Wir sollten es vermehrt in unseren Alltag, in unsere Familien hineinverpflanzen. Kommen Sie mit Ihrer Familie. Vielleicht nehmen Sie eine Familienkerze mit, welche Sie nachher zur Erinnerung und Mahnung zu Hause aufstellen werden.

Vor und nach den Gottesdiensten wird eine Ausstellung von Büchern über und für das Beten geöffnet sein.

Wir laden die Seener ein, die eine oder andere Gebetsstunde zu besuchen. Nehmen Sie jemanden aus Ihrer Nachbarschaft oder Ihrem Bekanntenkreis mit. Diese Woche könnte zum Segen für unsere Gemeinschaft werden. Vielleicht werden Sie anschliessend einen Wunsch oder eine Idee über die Fortführung solcher Gebetsstunden an uns weitergeben.

Pfarrreiteam St. Urban
Arbeitsgruppe «Gebetswoche»

- Bürobedarf-Schulbedarf
- Büroeinrichtungen
- Schreib- und Rechenmaschinen

Qualität und Service aus dem Fachgeschäft in der Altstadt

büro-schoch

Untertor 7 8401 Winterthur Tel. 052/22 27 47

Ihr neuer Arbeitsweg: Ein Katzensprung!

Wir haben interessante und sehr gut bezahlte Stellen offen als

- Schlosser
- Hilfsschlosser oder
- Arbeiter in unserer Gummiwerkstätte

Ein Anruf könnte sich für Sie lohnen!



HENRY BERCHTOLD AG
8483 Kollbrunn
052 35 10 21

Verlangen Sie Herrn P. Bornhauser

Stubenwagen, Wiegen, Bettli, werden mit Stoffen aus unserem reichhaltigen Lager nach Wunsch ausgestattet. Matratzen, Deckeli, Kissen, Wolldecken und Bettwäsche in allen Grössen.



Sparparadies
Bébéhaus Strasser
Tösstalstrasse 251
Tel. 29 83 72

cafe serador

Das heimelige Café
im «Herzen von Seen»

Täglich durchgehend
kalte und warme
Küche, ausgenom-
men Samstag
bis 14.00 Uhr

Auf Ihren Besuch freut sich
Frau G. Kunz und Personal

Oekumene in Seen

Wir dürfen - vielleicht mit etwas Stolz - sagen, dass der Zusammenhalt und die Zusammenarbeit in den Kirchen von Seen recht gut sind. Denken Sie nur an die oekumenischen Gottesdienste bei den verschiedensten Anlässen oder an die Nachbarschaftshilfe, die überkonfessionell organisiert ist. Noch wenig bekannt sind vielleicht drei regelmässige Veranstaltungen, die wir Ihnen hier einmal kurz vorstellen möchten. Zwei davon gehen auf die Initiative einiger Frauen zurück.

Der oekumenische Zmorge ist neunmal im Jahr, jeweils am Donnerstag um 9 Uhr, und zwar abwechselnd im reformierten Kirchgemeindehaus und im kirchlichen Zentrum St. Urban. Anfänglich war er mit einer Art Andacht verbunden. Jetzt sind wir dazu übergegangen, immer ein Thema oder ein Problem von allgemeinem Interesse im Gespräch auszuloten. Kinder können normalerweise mit am Kaffeetisch sitzen und auch «zmörgele» - falls einmal nötig, stehen immer eine Frau und ein Raum für einen Hütedienst zur Verfügung. Das Gespräch beim gemeinsamen Zmorge hat uns schon sehr nahe zusammengebracht. Möchten nicht auch Sie einmal mitmachen und neue Kontakte knüpfen? Männer sind ebenso willkommen wie Frauen. Die Daten werden jeweils im Veranstaltungskalender des Seener Boten in der Rubrik der Kirchen und im Kirchenboten bzw. im Pfarrblatt bekanntgegeben. Falls Sie das erstmal nicht gern alleine kommen, holen wir Sie ab. Melden Sie sich einfach beim Pfarramt St. Urban, Tel. 28 28 29.

Das oekumenische Beten ist ziemlich regelmässig alle zwei Wochen, vorläufig ebenfalls am Donnerstag um 9 Uhr, in der Kirche St. Urban. In dieser halben Stunde der Stille und des Gebets tragen wir unsere und die Anliegen der ganzen Welt zu Gott und holen uns Kraft zum Weitergehen. Wir vertrauen dabei auf das Wort Jesu: «Wenn zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, bin ich mitten unter ihnen», oder «... wieviel mehr wird Gott seinen guten Geist jenen geben, die ihn darum bitten.» Bis jetzt ist diese Gebetsgruppe noch recht klein. Vielleicht schliessen auch Sie sich einmal an, damit sie wachsen kann wie ein Samenkorn und reiche Frucht bringt für Seen und die ganze Welt. Auch zum Beten holen wir Sie gern ab, falls Sie aus irgendeinem Grund nicht alleine kommen können (Tel. 28 28 29).

Oekumenischer Religionsunterricht: Vor einem Jahr haben wir auf der dritten Oberstufe zum erstenmal nach einem Modell «evangelisch-katholisch» gearbeitet. Die Schüler machten gut mit, und so haben wir auch dieses Jahr wieder das gleiche Thema behandelt. Zuerst durften die reformierten Schüler den katholischen Fragen stellen und umgekehrt. Dann besuchten die Schüler im Rahmen dieser Unterrichtsstunden einen Gottesdienst der andern Konfession und tauschten nachher ihre Erlebnisse und Fragen aus. Der Abschluss war ein gemeinsamer Zmorge im kirchlichen Zentrum St. Urban mit anschliessender Auswertung. Erfreulich war, dass die Schüler neue Vorschläge brachten und den Wunsch hatten, einmal zusammen einen Gottesdienst zu gestalten und zu feiern. Auch bei den Lehrern stiess unser Modell auf viel Sympathie. Sie waren spontan bereit, Stunden zu verschieben, damit dieser gemeinsame Unterricht möglich wurde. Dies ist für uns ein erfreuliches Zeichen dafür, dass Oekumene in unseren Schulen gelebt wird. Dafür sind wir herzlich dankbar.



Garage Oberseen
P. de Favrat

Oberseenerstrasse 108 B
8405 Winterthur
Tel. 052 29 55 11

Nordische Natürlichkeiten - eine
Körperpflegelinie ohne Alkohol
und ohne Alkali aus der
Seemer-Boutique
(vis-à-vis Café Plätzli)

RESTAURANT ZUR LINDE · SEEN

Kanzleistrasse 9

Telefon 29 34 35

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserem heimeligen
Restaurant. Familie Schmidli

Paul Schmid

Herren- und Damen-Salon
Kerastase-Haarpflege

Tösstalstrasse 262, Telefon 29 14 55
8405 Winterthur

mal malen

Ob kleine Malerarbeiten
oder Grossausführungen,
wir haben für Sie die richtigen
Fachleute, bestes Material
und moderne Maschinen.
Fragen Sie uns an über alles,
was mit Malen zu tun hat.

schneider meili ag

Malergeschäft
Schlachthofstrasse 8
8406 Winterthur
Telefon 052 22 75 65

| | | |
|-------------------------|---------------------------|-----------|
| Insertionspreise | 1/8 Spalte (8,6 x 3,2 cm) | Fr. 40.— |
| | 1/4 Spalte (8,6 x 6,4 cm) | Fr. 80.— |
| | 1/2 Spalte | Fr. 160.— |
| | 1 Spalte | Fr. 320.— |

Restaurant Rössli Seen

Bekannt für gute Küche
und reelle Weine.

Es empfiehlt sich
Familie M. Waser, Telefon 29 45 67



Kurt Wagner

Heizung Sanitär Spenglerei

8405 Winterthur-Seen
Telefon 29 41 89

Neben Neu- und Umbauten im Sanitär-, Heizungs- und Spenglereifach führen wir auch prompt Reparaturen aus wie: Reparieren von Hahnen, Spülkasten usw. Auswechseln von defekten Waschtischen, WC-Schüsseln usw.

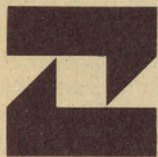
Einbauen von thermostat. Heizkörperventilen. Ersetzen von Heizkesseln. Ersetzen von Dachrinnen, Abfallrohren.

Hier werden Sie gut beraten und bedient bei

Frau B. Weiss-Roth

Textilien
Tösstalstrasse 249, 8405 Winterthur
Telefon 052 29 16 72

Ablage der Chemisch-Reinigung «PALETTE»



Zehnder
Elementbauten

Kehlhof 2, Hegi
8409 Winterthur
☎ 052 27 45 21

Heimwerker-Zentrum
Verkauf und Beratung
Montag - Freitag
7.30-12.00/13.15-18.30
Samstag
8.00-12.00 Uhr

- **Elementbau:** Schul-, Sport-, Büro- und Industriebau
- **Zimmerei:** Neubau, Isolation, Renovation
- **Schreinerei:** Neubau, Isolation, Renovation
- **Fensterbau:** DV- und Isolierverglasung
- **Bauservice:** Bauarbeiten von A bis Z
- **Fassadenverkleidung:** Grossformatige Eternitplatten

Ausdrucksmalen – jetzt in Winterthur auch für Erwachsene

Seit einigen Jahren besteht an der Merkurstrasse 5 ein Malatelier für Kinder. Bei Frau Margrit Litz finden dort viele Kinder aus Winterthur und Umgebung wertvolle Ergänzung zu Erziehung und Schule. Ab Mitte September werden sich in diesem Atelier auch Erwachsene kreativem Tun hingeben. Kreativ sein bedeutet nicht, Werke produzieren. Kreativität ist eine Haltung im Leben, eine Fähigkeit, Gegebenheiten der Existenz zu meistern.

Intellekt, Konzepte und Theorien spielen in unserer Gesellschaft eine ausschlaggebende Rolle. Überall wird alles gewertet, bewertet und konkurrenziert. Im Malatelier bietet sich jedem die Möglichkeit, sich von den Zwängen des Alltags zu lösen, die Umwelt zu vergessen, sich selber zu sein und die Freude am Hervorbringen auszuleben.

Die meisten unter uns haben sich seit Ihrer Schulzeit nie mehr mit Pinsel und Farben ausgedrückt, höchstens noch mit Worten. Malen ist jedoch ein Mittel, Empfindungen und Gefühle sichtbar zu machen, zu gestalten und sich mit ihnen auseinanderzusetzen. Neben der natürlichen Freude, die sich im Umgang mit Farben ergibt, wirkt das Ausdrucksmalen befreiend. Wichtig ist nicht das vorweisbare Resultat, wichtig ist der innere Weg, der bei der Gestaltung der ganz individuellen Bilder durchschritten wird. Das Ziel ist der freie Ausdruck der persönlichen Bilderwelt, der sich, unbeeinflusst von äusseren Anregungen und gestalterischen Korrekturen, aus der psychischen und physischen Situation jedes Einzelnen ergibt. Die auf diese Weise entstandenen Bilder werden weder künstlerisch begutachtet, noch psychologisch analysiert.



Als Material stehen Gouachefarben, Pinsel, Spachtel und auch die eigenen Hände zur Verfügung. Mit diesen wenigen Mitteln wird das Verstecken hinter technischen Tricks und Finessen unmöglich. Das Mass der eigenen Kreativität und des Einsatzes wird offensichtlich.

Falls Sie sich für Ausdrucksmalen interessieren, wenden Sie sich an Frau Theres Campiche, Helmweg 11. Sie ist ausgebildete Kreativ-Erzieherin und leitet die Erwachsenenurse im Malatelier an der Merkurstrasse 5. Sie gibt Ihnen bei eventuellen Fragen jederzeit gerne Auskunft über Tel. 29 67 68.

Noch ein Hinweis auf zwei Bücher, die über Malen in dieser Form informieren:

«Faszination Malen» von Bettina Egger, erschienen im Zytglogge-Verlag Bern.

«Die Expression» von Arno Stern, erschienen im Werner Classen-Verlag Zürich und Stuttgart.

W. WILD

2-Rad-Center

Tösstalstrasse 253, Seen, Telefon 28 11 61

Ihr Fachgeschäft

Velos, Mofas + Kleinmotorräder
Beratung, Qualität + Service



YOGA-Kurse

im Atelier «Burehus», Seen

Unterricht: nachmittags/abends
in Kleingruppen (3 – 5 Personen)

Auskunft und Anmeldung:
V. Meyer, Tel.: 30 15 02

YOGA im Atelier «Burehus», Seen

In ihrem «Yoga-Hüsli» hinter dem Kafi Burehus erteilt seit Frühjahr 1980 Frau Vera Meyer Unterricht in kleinen Gruppen, jeweils nachmittags oder abends. Ihre 3-jährige Ausbildung am E. Ruchpaul-Institut in Paris konnte ihr dabei ein seriöses Fundament vermitteln – wo man lernen wird, mit sich zu haushalten, sich zu pflegen, was sich auch im Alltag widerspiegeln sollte...
Auskunft und Anmeldung: Tel.: 30 15 02 (über Mittag).

Sammelsurium

Wie wir kürzlich erfuhren, hat sich in Oberseen etwas Seltenes ereignet: Katja hat Drillinge bekommen! Sie steht in Werner Röslis Stall und freut sich, ebenso wie ihr Meister, über den munteren Nachwuchs. Alle drei Kälbchen sind bei bester Gesundheit. Wir gratulieren zu diesem seltenen freudigen Ereignis.

* * *

Im letzten Moment vor der Drucklegung dieser Nummer erfuhren wir, dass die Insel-Apotheke ihren Inhaber gewechselt hat. Viele Kunden werden die freundlichen, aus reicher Erfahrung geschöpften Ratschläge von Dr. Anton Hegglin vermissen. Obwohl noch nicht im Pensionsalter stehend, hat er aus gesundheitlichen Gründen, kurz vor seinem 25-jährigen Jubiläum, das Geschäft veräussert. Aus der Zürichseeegend stammend, kam das Ehepaar Hegglin nach Seen, um hier an der Hinterdorfstrasse 1 eine Apotheke einzurichten. Durch den grossen Einsatz beider (Frau Hegglin ist ebenfalls diplomierte Apothekerin) konnte die neue Insel-Apotheke am 25. Mai 1956 eröffnet werden. Dank guter Beratung, stets freundlicher Bedienung und natürlich auch durch das konstante Wachstum Seens, wuchs der anfangs spärliche Kundenkreis von Jahr zu Jahr. Demzufolge stieg nicht nur der Umsatz, sondern auch die Arbeit und die Verantwortung für den Geschäftsführer. Dr. Hegglin erkannte die Gefahr der Überlastung für seine angeschlagene Gesundheit zur richtigen Zeit und zog daraus seine Konsequenzen. Er wird mit seiner Familie weiterhin an der Hinterdorfstrasse 35 in Seen wohnhaft bleiben. Wir wünschen ihm und seiner Familie alles Gute für die weitere Zukunft. Damit verbunden sei ein herzliches Dankeschön für das 25-jährige Wirken zum Wohle unserer Bevölkerung, das wir sicher im Namen aller Seener aussprechen dürfen. Auf anfangs September hat Karl Behrnt die Insel-Apotheke übernommen. Wir wünschen ihm viel Freude an seinem Beruf, viel Erfolg mit seinem Geschäft und alles Gute für den Start in Seen.

Ein Kindertheater wird Realität

(Eine Aktivität des Quartiervereins Wingertli)

Theater ist ein Wechselspiel von Ausdruck und Wahrnehmung. Wenn heute soviel über Kreativität und musische Erziehung gesprochen und geschrieben wird, so ist dies nicht einfach eine Modeerscheinung, sondern eine Notwendigkeit, denn die oft zitierte Konsumhaltung ist leider nicht nur ein Schlagwort, sie ist eine traurige Tatsache.

Immer mehr Erzieher begreifen, wie wichtig das Musische für den heutigen Menschen ist; deshalb bemühen

sich viele Lehrer und Eltern, bei den Kindern neben den intellektuellen und körperlich-sportlichen Fähigkeiten auch die schöpferischen zu entwickeln. Hier bietet sich das darstellende Spiel als ideales Medium an, denn es fordert den ganzen Menschen. Intellekt, Gefühle und Körper spielen mit, persönliches und soziales Bewusstsein werden gefördert.

Zum darstellenden Spiel gehören Reaktions- und Konzentrationsübungen, Rhythmus-, Raum- und Bewegungsspiele, die neben der Entfaltung des Einzelnen auch den Zusammenschluss der Gruppe fördern. Die Phantasie soll entwickelt, das Zusammenarbeiten geschult und die Selbstdisziplin geübt werden. Speziell möchte ich hier noch die Sprachspiele nennen, die das oft unglaublich verklemmte Verhältnis vieler Kinder zur Sprache, einem unserer wertvollsten Kulturgüter, manchmal zu lösen vermögen.

Dass jeder junge Mensch, der aus der Schule entlassen wird, lesen, schreiben und rechnen kann, hält man allgemein für selbstverständlich. Aber wie steht es mit dem Reden?

Es gibt Kinder, die zu Hause ihre Aufgaben sorgfältig lernen, aber am nächsten Morgen in der Schule stehen sie vor der Klasse und bringen keinen richtigen Satz heraus. Sie sind weder dumm noch faul, sie sind gelähmt, gelähmt von der Angst, etwas falsch zu machen, etwas machen zu müssen, das sie nicht gelernt haben, vor vielen Menschen zu reden. Wie oft ist das Nicht-Reden-Können ein Hindernis im Beruf, und wieviele Menschen sind einsam, weil sie sich nicht ausdrücken können. Doch auch das Reden kann man lernen, durch Übung verliert man die Angst, und aus einem wortkargen, scheuen Menschen kann ein interessanter Gesprächspartner, ein lebhafter Schüler werden. Wäre nicht das allein schon Grund genug, das darstellende Spiel jedem Kind, auch Ihrem Kind zugänglich zu machen?

Es gibt noch andere Gründe: Zuschauen und zuhören lernen. Lernen Kritik hinzunehmen und das Beste daraus zu machen, lernen Kritik zu geben.

Wer in einer Improvisation nicht sehr genau auf seinen Partner achtet, kann nicht richtig mitspielen, weil er auf etwas, das er nicht wahrnimmt, auch nicht richtig reagieren kann. Ist das nur im Theater so? Nein, auch das Leben ist wie ein Theater, ein Wechselspiel von Ausdruck und Wahrnehmung, ein Setzen und Deuten von Zeichen.

Der Quartierverein Wingertli will den Kindern die Möglichkeit geben, das darstellende Spiel (Kinder-Jugendtheater) bis zur Vollendung eines Stückes zu betreiben. Jedes Kind von 7-16 Jahren ist willkommen. Die Kinder werden in drei Gruppen eingeteilt.

7 bis 9 Jahre Gruppe A
10 bis 12 Jahre Gruppe B
13 bis 16 Jahre Gruppe C

Beginn: 24. September 1980, 16.15 Uhr, Informationsabend für Eltern und Kinder.

Ort: Spielpavillon des Quartiervereins Wingertli, im Hölderli, Seen.

Kosten: Werden vorläufig keine entstehen.

Die Anmeldung ist zu richten an: Jakob Gutknecht, Wingertlistr. 26, 8405 Winterthur, Tel. 29 94 86.

Anmeldung

Name: _____ Vorname: _____

Adresse: _____

Geb.-Datum: _____

Schulklasse: _____

Schulhaus und Name des Lehrers: _____

Spielgruppe bitte ankreuzen: A B C

Unterschrift der Eltern: _____



Bébéhaus Strasser eröffnet einen Laden in Seen

Am 1. Juli hat das in Winterthur längst bekannte Bébéhaus Strasser an der Tössstalstrasse 251 einen Laden eröffnet. Neben Kinderwagen, Wiegen und Bettli, die auch mit Stoff aus einem reichhaltigen Lager nach Wunsch ausgestattet werden, findet man Matratzen, Deckeli, Kissen, Woldecken und Bettwäsche in allen Grössen.

Was vielleicht weniger bekannt ist: Max Strasser betätigt sich auch seit Jahren als sehr erfolgreicher Puppen-doktor. Seit alte Puppen begehrte Sammelobjekte sind, ist diese Sparte des Geschäfts immer wichtiger geworden. Doch nicht nur Bábis, auch Wiegen und Bettchen aus früherer Zeit und alte Puppenwagen werden heute als Rarität wieder geschätzt und in die Puppenklinik zur Reparatur gebracht. Je älter die Puppen, Wagen oder Bettchen sind, um so grösser ist die Freude, wenn sie wieder zurechtgemacht werden können.

Wir freuen uns, das Bébéhaus Strasser in Seen willkommen heissen zu dürfen und wünschen der Familie Strasser alles Gute und viel Erfolg.

Spielerläbnis uf em Spielplatz im Hölderli

Währed de Summerferie, vom 7.-18. Juli 1980, hät uf em Spielplatz im Hölderli euses zweitei Spielerläbnis underem Motto «Römer» stattgfunde.

Am Mäntigmorge, am halbi nüni, sind scho die erschte Chind mit Hammer, Zange und Sagi uf de Platz cho. Öppe am nüni sind dänn fascht alli Chind dagsi und mir händ chönne loslaa.

Die meischte sind grad mit em Werchzüg uf de Platz grännt und händ welle es eiges Hus boue. Nach e paar guete Ratschläg vo de männliche Betreuer händ's dänn au chönne afange. Es isch nämlich nach däne viele Rägetag en bsunders schöne Tag gsi.

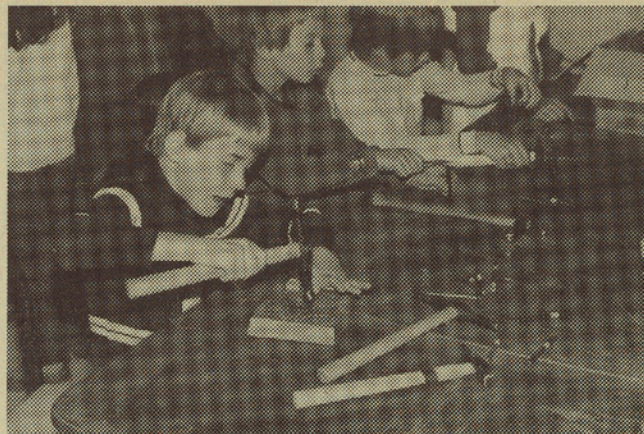
Mir händ natürlich ghofft, s'Wätter blibi eso, aber mir händ eus z' früe g'freut. Scho am Zischtig isch es wieder cho rägne. Und wie, es hät grad nüme ufghört. Es hät fascht die ganze zwei Wuche grägnat. Mir händ aber eusi Chöpf, (es sind di erscht Wuche fascht 70, die zweit fascht 60 gsi) nid hange laa wäge dem.

Die ganz Vergiftete händ au witer boue, wänn's gosse hät wie us Chübel.

Die andere Chind händ chönne im Pavillon inne werche. Sie händ chönne Holzschue schnitze, Messingschmuck mache, Römergwändli nähe, Papier handschöpf, wäbe, male und laubsägele nach Herzensluscht. Ein Tag hämmer töpferet, es paar Marionette und Steimandli sind entschande und vieles anderi meh.

Trotz em Räge isch es i de erschte Wuche am Dunnschtig e so wit gsi, dass d'Chind händ chönne s' erscht Mal i de Hütte uf em Platz schlafe. D' Hütte händ sogar verhebet!!

De Einte isch es z' nass gsi verusse, die händ im Pavillon übernachtet. Es isch natürl ei Ufregig gsi, bis jedes si's

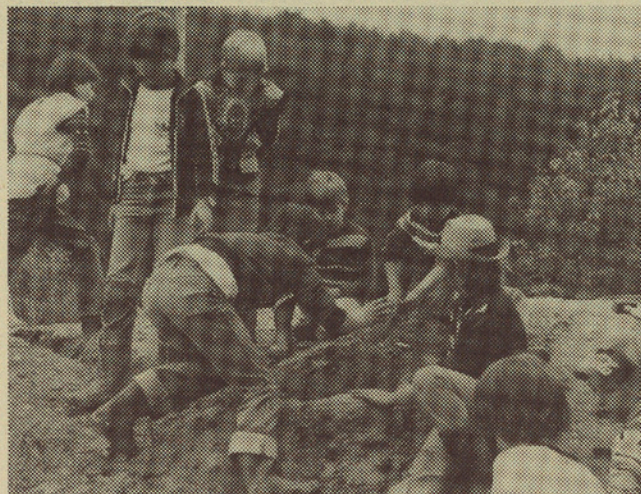


Au Buebe händ mit Begeisterig Messingschmuck gmacht.

Plätzli gha hät. Mir Betreuer händ au im Pavillon gschlafe. Ich mues säge, schlafe hät mer dem ja zwar nid chönne säge. Das isch eis Hin und Her und Gschnorr gsi z' Nacht, und am Morge am sächsi isch au scho Tagwach gsi. Am Fritig dänn sind d'Eltere iglade worde zum Eltereabig. Mir händ brötled mitenand verusse und wo mer alli langsam gfore händ, simmer a d'Wärmi in Pavillon gange. Es hät en Wettbewerb gä, mir händ g'sunge mitenand und wo d'Chind müed worde sind, händ si sich i d'Hütte verchroche zum schlafe.

Am Samschtig nach em Zmorgenässe, sind d'Chind hei gange über s'Wuchenänd.

Am Mäntig i de zweite Wuche hät sich d'Sunne wieder emal hinter de Wolche füre getrou. Di meischte händ das schöni Wätter benutzt zum d'Hütte usbessere und یرichte.



Im Dräck wüele macht Spass.


Zentrum Garage

Seen

OPEL

Hans von Allmen
eidg. dipl. Automech.
Hinterdorfstr. 29
8405 Winterthur
Tel. 052 29 56 90



vis-à-vis  Einkaufszentrum Seen

Service + Reparaturen

an allen Fahrzeugen äusserst preiswert durch Ihren Spezialisten.
Kontrollbereitstellung und Vorführung auf Strassenverkehrsamt.

Verkauf von Neuwagen und Occasionen mit Garantie.

Tausch — Teilzahlung — Leasing.

En Bsuech bi de Aegypter im Sännhof isch am Mittwochnamittag uf em Programm gschtande. Mir händ alles chönne besichtige. Pyramide und die viele Tier händ am meischte Blick igfange. Nachher hämmer no Spieler gmacht. Bim Seilzieh isch de Sieg grad zweimal a d'Römer gfallene.

Wo mir d'Schoggigräm, wos zum Zvieri gä hät, gässe gha händ, simmer dur de Eschebergwald wieder hei gloffe.

Am Dunnschtig simmer am Abig Richtig Escheberghof gwaggled. Mir händ nämlich de Sternwarte en Bsuech abgschtattet. Grad wo mir händ welle de Mond aluege, hät er sich hindere Wolche verschteckt und isch nüme füre cho. Nach de Tonbildschau, am zäni, hämmer eus dänn, bi schönem Sternehimmel, wieder uf de Heiwäg gmacht.

De Fritig, de letschti Tag, isch benutzt worde, zum alli agfangne Sache fertig mache und zum ufrume.



Wer putzt ächt d'Stiefel?

Eso sind die zwei Spielerläbniswuche schnell verbi gange. Mir händ's richtig de Plausch gha und e paar Chind händ jetz cho gseit, si chömed s'nächscht Jahr dänn wieder.

Danke möchtet mer all däne Eltere, wo eus au das Jahr wieder Naturalie und Gäld gspändet händ.

Rü.

Herbstferien-Programm auf dem Spielplatz im Hölderli vom 6.-18. Oktober 1980

1. Woche

Montag, 6. Oktober: Wir verkleiden und schminken uns (Theater-Modeschau)

Zeit: 14.00 - 17.00 Uhr, Kinder ab 6 Jahren

Kosten: Fr. 3.— inkl. Zvieri

Anmeldungen an: Frau E. Glattfelder, Tel. 29 66 56

Dienstag, 7. Oktober: Heissluftballonbau

Zeit: 14.00 - 17.00 Uhr, Kinder ab 9 Jahren

Kosten: Fr. 5.— inkl. Zvieri und Material

Anmeldungen an: Amt für Kulturelles, Hr. P. Coulin, Tel. 84 51 90

Ballontag: Samstag, 18. Oktober, ab 13.00 Uhr, Segelflugplatz Hegmatten

Mittwoch, 8. Oktober: Memory aus Karton

Zeit: 14.00 - 17.00 Uhr, Kinder ab 6 Jahren

Kosten: Fr. 4.— inkl. Zvieri

Anmeldungen an: Frau E. Glattfelder, Tel. 29 66 56

Donnerstag, 9. Oktober: Heissluftballonbau (siehe Dienstag, 7. Oktober)

Freitag, 10. Oktober: Wir dekorieren unseren Saal im Pavillon

Zeit: 14.00 - 17.00 Uhr, Kinder ab 6 Jahren

Kosten: Fr. 1.— inkl. Zvieri

Anmeldungen an: Frau J. Borer, Tel. 29 29 46

2. Woche

Montag, 13. Oktober: Bastelnachmittag für die Kleinen

Zeit: 14.00 - 17.00 Uhr, Kinder von 5-7 Jahren

Kosten: Fr. 5.— inkl. Zvieri

Anmeldungen an: Frau E. Rüttimann, Tel. 29 92 42

Dienstag, 14. Oktober: Heissluftballonbau (siehe Dienstag, 7. Oktober)

Mittwoch, 15. Oktober: Wir bauen unsere Stadtkirche (Wettbewerb Volksbank)

Zeit: 14.00 - 17.00 Uhr, Kinder ab 10 Jahren

Kosten: Fr. 3.— inkl. Zvieri

Anmeldungen an: Frau J. Borer, Tel. 29 29 46

Donnerstag, 16. Oktober: Heissluftballonbau (siehe Dienstag, 7. Oktober)

Freitag, 17. Oktober: Wir basteln einen Pfeilbogen und verzieren ihn

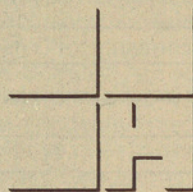
Zeit: 13.30 - 17.30 Uhr, Kinder ab 8 Jahren

Kosten: Fr. 3.— inkl. Zvieri

Anmeldungen an: Frau E. Rüttimann, Tel. 29 92 42

Auf dem Bauspielplatz kann während den ganzen Ferien gebaut werden (ohne Betreuung). Holz steht zur Verfügung. Hammer, Zange, Säge, Nägel usw. müssen von zu Hause mitgebracht werden.

Am Samstag, 18. Oktober, ab 8.00 Uhr oder bei schlechtem Wetter am 1. November, räumen wir unseren Bauspielplatz auf, das heisst, wir brechen die Hütten ab. Alle Helfer, ob gross oder klein, sind herzlich willkommen. Der Quartierverein Wingertli spendiert jedem Helfer zum Zmittag eine Suppe, Wurst mit Brot und etwas Flüssiges. Nach der Arbeit soll auch das gemütliche Beisammensein nicht zu kurz kommen.



Fritz Hagmann AG
Holzbau
8405 Winterthur
Tel. 052 / 29 55 87

Ausführung von

Schreiner- und Glaserarbeiten

Innenausbau

Umbauten und Renovationen

Ihr Fachgeschäft für

OMEGA

TISSOT

Schmuck, feine Bestecke

Eigene Werkstätte für Uhren und Schmuck



Tel. 052 22 27 51

Wettbewerb: Alte Seener Brunnen

Haben Sie gewusst, dass wir in Seen noch so viele schöne alte Brunnen haben? Angeregt durch das auf der ersten Seite stehende Gedicht eines alten Seeners über seinen Heimatbrunnen, entschlossen wir uns zu einem kleinen *Plausch-Wettbewerb* für unsere Leser. Machen Sie sich auf die Suche und beachten Sie die Teilnahmebedingungen und den Talon. Viel Glück und viel Spass beim Suchen!

Wettbewerbsbedingungen:

1. Jedermann ist mit nur einer Lösung teilnahmeberechtigt.
2. Sie können den gedruckten Teilnahmechein benutzen oder die Lösungen in der gleichen Reihenfolge auf eine Postkarte schreiben.
3. Bei mehreren richtigen Lösungen entscheidet das Los.
4. Es winken folgende Bargeldpreise:
 1. Fr. 30.—
 2. – 5. je Fr. 20.—
 5. – 10. je Fr. 10.—
5. Die Gewinner sowie die richtigen Lösungen werden im nächsten Seener Boten veröffentlicht.

Aufgabe:

Notieren Sie die Standorte der auf den Seiten 12/13 abgebildeten Brunnen (1 – 16) in der nummerierten Reihenfolge auf dem Teilnahmechein (oder Postkarte). Als Standorte gelten: Strasse und Hausnummer des Gebäudes, das am nächsten beim Brunnen steht. Steht kein Haus unmittelbar hinter dem Brunnen, so gilt das nächstgelegene links oder rechts (ev. auch die Strassenkreuzung).

Frage 17 lautet: Welcher der 16 Brunnen ist der auf der ersten Seite beschriebene Heimatbrunnen? (Tip: Es ist der grösste).

Einsenden bis **25. Oktober** an Ernst Lanz, Grünmattstr. 12, 8405 Winterthur



Teilnahmeschein Plausch-Wettbewerb des Seener Boten

Alte Seener Brunnen

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____
8. _____
9. _____
10. _____
11. _____
12. _____
13. _____
14. _____
15. _____
16. _____
17. _____

Name: _____
Vorname: _____
Adresse: _____

Um- und Anbau der Bäckerei E. Börner

Vor zehn Jahren erwarben M.+ E. Börner die Liegenschaft der Familie Berchtold, Bäckerei, an der Kanzleistrasse 15. Im Laufe der Zeit hat sich das Geschäft erfreulich entwickelt. Um mehr Platz zu gewinnen, wurde in diesem Frühjahr im ersten Stock eine geräumige Wohnung eingerichtet. Die alte Küche mit Wohnzimmer im Parterre wurde somit frei und in einen praktischen Abpackraum und ein kleines Büro verwandelt. Für die Backstube wurde ein geräumiger Anbau nötig. Im Untergeschoss befinden sich Silos für 9 Tonnen Mehl. Daneben sind der Luftschutz- und Lagerraum und die Waschküche untergebracht.

Während der Sommerferien wurde der im Jahre 1943 erstellte Laden umgebaut. Eine moderne und doch heimelige Ladeneinrichtung lädt heute die Kundschaft zum Schauen und Kaufen ein. Auserlesene Patisserie, feine Torten und Spezialitäten werden von einer tüchtigen Konditorin angefertigt. Drei Berufsbäcker neben Herrn Börner beginnen bereits um 02.30 Uhr mit ihrer Arbeit. Die elektronisch gesteuerten Mehlsilos sind eine grosse Entlastung und haben das früher wöchentliche Schlep pen der 50-Kilo-Mehlsäcke von der Garage in die Backstube abgelöst. Die Rationalisierung durch Gipfelstrasse, Abwasch- und Blechreinigungsmaschinen, Kühl- und Gärräume und Gestellrollwagen erlaubt eine speditiv e Abwicklung der Arbeitsvorgänge. Mit dem grossen leistungsfähigen Backofen werden die vielen verschiedenen Backwaren, Kuchen und Fladen hergestellt. Dazu kommt noch eine Menge Berliner, Nussgipfel, Semmeli, Weggli und so weiter. Es besteht nun die Möglichkeit, vermehrt an Restaurants und Grossbezüger zu liefern. Das bedeutet aber nicht, dass die persönliche Bedienung der langjährigen Kundschaft im neugeschaffenen Laden darunter zu leiden hätte. Weiterhin wird auch die Kundschaft im Tösstal und in der näheren Umgebung von Winterthur durch regelmässige Hauslieferung bedient. Weiter gibt es auf der Seite der Kanzleistrasse noch 3-4 für die Kundschaft reservierte Parkplätze.

Der weitere Innenausbau geht in diesen Tagen der Vollendung entgegen. Frau und Herr Börner sind dankbar, dass während des gesamten Umbaus, welcher durch das Baugeschäft H. Gerber durchgeführt wurde, kein Unfall geschah. Gleichzeitig wiesen Sie auch auf die Bereitschaft ihrer Mitarbeiter hin, sie in jeder Beziehung voll und ganz zu unterstützen.

Wir wünschen diesen tüchtigen Geschäftsleuten auch weiterhin viel Erfolg. sc

Kinderkleider- und Spielzeugbörse im Kirchgemeindehaus

Es geht dem Herbst entgegen, und damit wird wärmere Kleidung aktuell. Weil es die Kleiderbörse gibt, ist es kein Problem, seinen Kindern die nötige Garderobe zu kaufen. Alles, was in gutem, sauberem Zustand ist, kann angeboten werden (Limite 20 Artikel). Dazu noch Schuhe, Schlittschuhe, Skischuhe (natürlich mit separater Schnur zusammengebunden), Skis und dergleichen mehr. Spielzeug in Schachteln, Bücher, Schallplatten werden ebenfalls gerne entgegengenommen. Wenn wir da noch den Wunsch äussern dürfen, auch diese Dinge kreuzweise zu binden, damit nichts verlorengeht, ist alles bestens.

Die Daten für die Börse sind folgende:

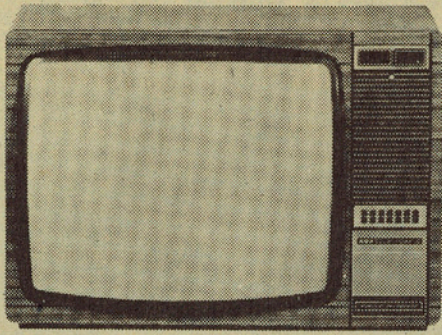
| | | |
|----------|-------------|-------------------|
| Annahme | Di, 23. 9., | 14.30 - 19.00 Uhr |
| Verkauf | Mi, 24. 9., | 14.30 - 19.00 Uhr |
| Verkauf | Do, 25. 9., | 09.00 - 11.00 Uhr |
| Rückgabe | Fr. 26. 9., | 14.30 - 19.00 Uhr |

Nach wie vor hat am Annahmetag jede Kundin einen Franken zu bezahlen. Er ist für unsere hohen Portoauslagen gedacht.

Falls Sie uns am Annahmetag schon Garderobe schenken wollen, freuen wir uns darüber. Aber bitte geben Sie nur solche Dinge, die man auch wirklich weitergeben kann.

Sollten Sie noch Fragen haben, wird Ihnen Frau R. Müller, Tel. 29 12 12, gerne weiterhelfen. sc

Körting Color



**radio tv
marty**

Tösstalstrasse 137, 8400 Winterthur, Telefon 29 30 51
Alle Reparaturen sämtlicher Marken, gleich wo gekauft



**R. Meier
Malergeschäft**

Rolf Meier, Hofstettweg 11
8405 Winterthur, Tel. 29 07 17

Ausführung sämtlicher Maler- und Tapeziererarbeiten



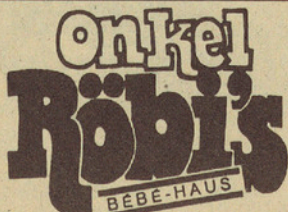
werner nussbaumer
Öl-, Gas-, Elektro-, Zentral-
heizungen, Lüftungen

Weierhöhe 11, 8405 Winterthur
Telefon 29 10 46

Restaurant Grüntal

Grosser Parkplatz
Säli für 30 Personen
Gartenwirtschaft

E. Rösli, Telefon 29 25 52



IHR BÉBÉHAUS

mit der grösseren Auswahl
Scheideggstrasse 6
Telefon 29 20 00

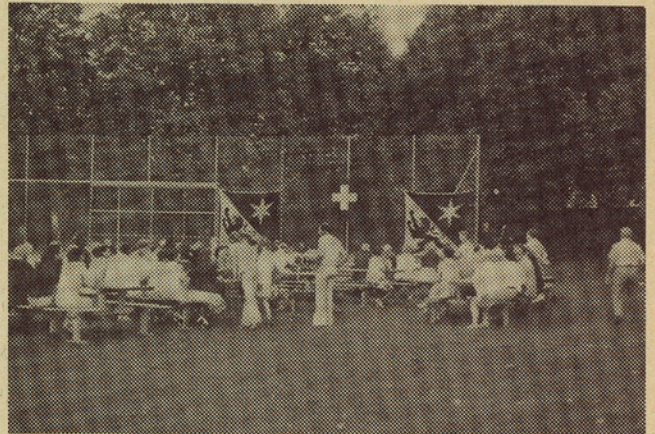
Oberer Graben **50**
beim Obertor
Telefon 23 54 54

1. Augustfeier

Wie in den vergangenen zwei Jahren hatten wir geplant, die Feier beim Feuer am Stockemerberg durchzuführen. Holz, Feuerwerk und Bänke waren bestellt, als wir drei Wochen vor der Feier einsehen mussten, dass an eine Durchführung am vorgesehenen Ort nicht zu denken war. Die miserablen Wetterverhältnisse gaben auch unsern Seener Bauern so viele Probleme auf, dass eine zusätzliche Beeinträchtigung des Ernteertrages nicht zu verantworten gewesen wäre. Wir entschlossen uns daher, auf das Feuer zu verzichten und die Feier auf der Wiese neben der alten Turnhalle durchzuführen.

Mit den Bänken der Firma Erb und unsern «Requisiten» aus dem Schulhauskeller richteten wir am Vorabend den Festplatz her.

Auch dieses Jahr warteten wir gespannt auf die ersten Teilnehmer an der Feier. Unser Redner, Dr. Stark, und die treuen Jodler des Jodlerclubs Männertreu waren bereits eingetroffen, als die meisten Bänke noch leer waren. Doch nach dem Ausläuten der Seener Kirche konnte ich eine erfreulich grosse Schar von Seenern und Gästen begrüssen.



Nach einem schönen Lied der Jodler gab uns Dr. Stark seine Gedanken zum 1. August mit. Sie drehten sich um den Begriff der Macht und ihrer Verteilung in unserem und andern Staaten. Dr. Stark zeigte, dass die breite Streuung der Macht in unserem Staate wohl eines der Grundrezepte für den Erfolg unseres politischen Systems sei.

Anschliessend an die interessanten Gedanken, die allen Anwesenden etwas mitgaben, erfreuten uns die Jodler nochmals mit zwei Liedern. Der Club – vor allem sein Präsident Herr Bischofberger – hatte sich viel Mühe gegeben, trotz der vielen Ferienabwesenheiten einen stattlichen Chor zusammenzustellen.

Zum Schluss der schlichten Feier sangen wir alle gemeinsam, mit freiwilligen Vorsängern, eine Strophe unserer Landeshymne.

Zu Hause oder in den gut besuchten Gartenwirtschaften wurden dann sicher noch Gedanken über den 1. August ausgetauscht.

Die Blitgäer, die sich auf die Betreuung des Feuers vorbereitet hatten, halfen beim Abbau der Einrichtungen.

Ich möchte an dieser Stelle Dr. Stark und dem Jodlerclub Männertreu für die aktive Mitarbeit bestens danken. Aber auch den stillen Helfern im Hintergrund, Herrn und Frau Greutert, Herrn Spiller und den Blitgäern danke ich für die Unterstützung.

H. P. Fankhauser

Originelle Mitbringsel
finden Sie jederzeit in der
Seemer-Boutique
(vis-à-vis Café Plätzli)

Alte Seener Brunnen

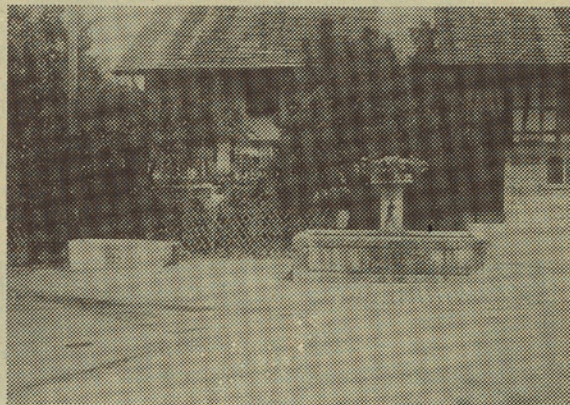
Aufnahmen: Frau K. Greutert,

Laborarbeiten: optik + foto studio 5 W. + J. Lehmann.

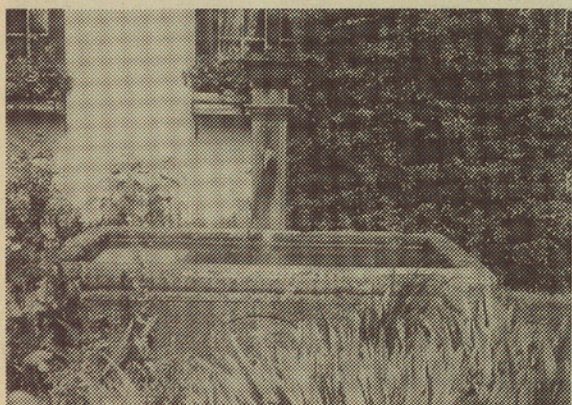
Wettbewerb des Seener Boten:

Die Wettbewerbsbedingungen und die Aufgabe finden Sie auf Seite 11.

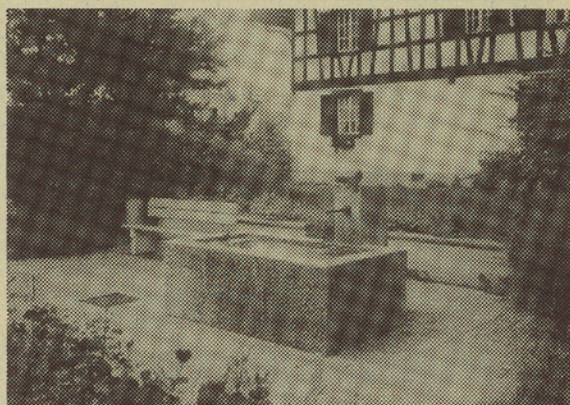
Suchrayon ist Seen – Stocken – Oberseen.



1



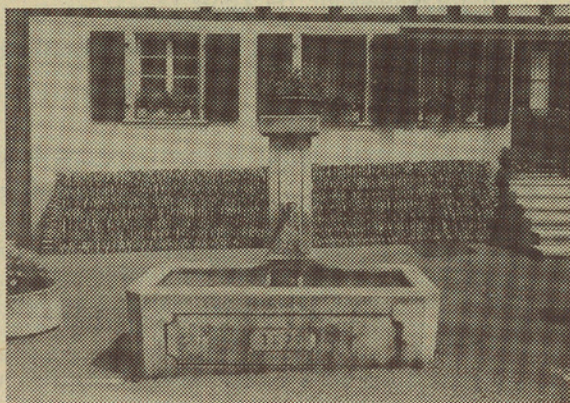
2



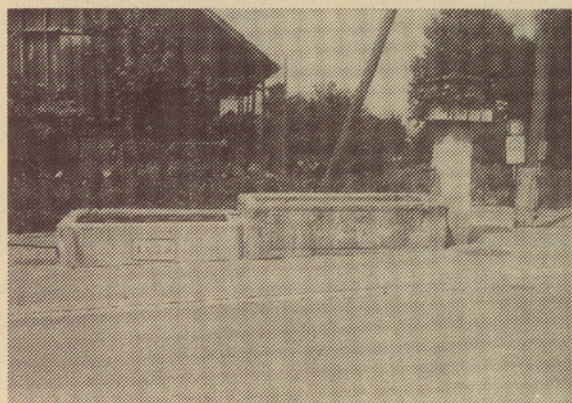
3



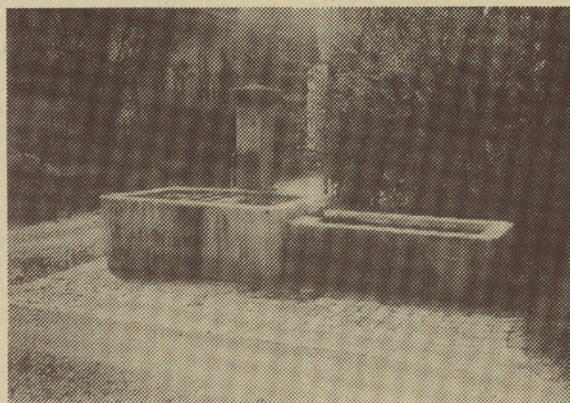
4



5



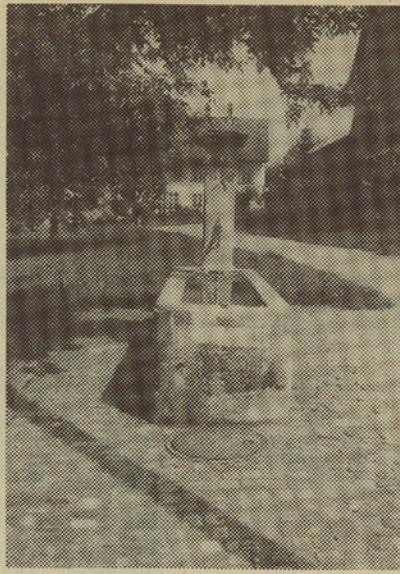
6



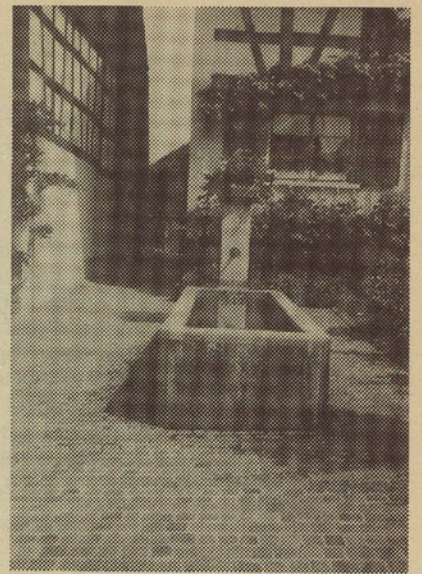
7



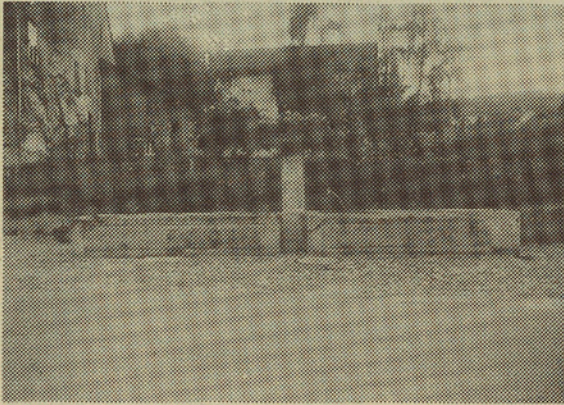
8



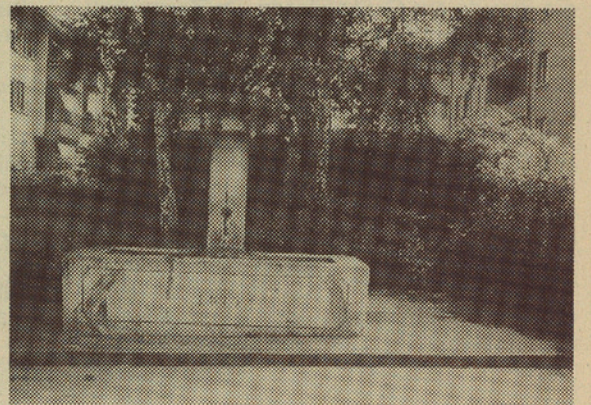
9



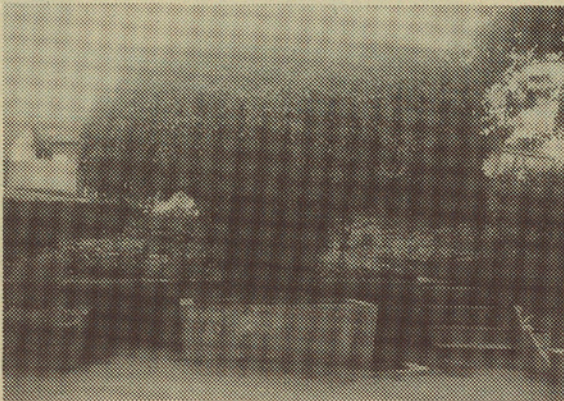
10



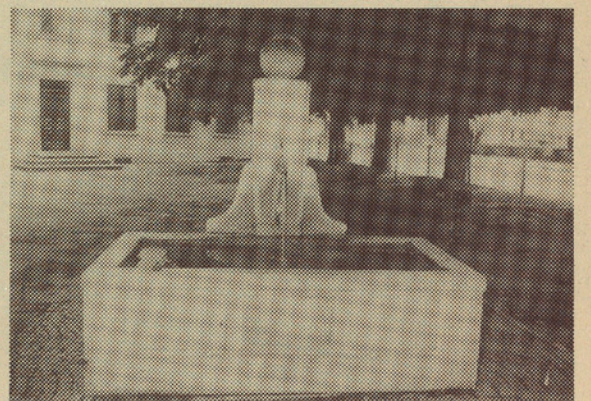
11



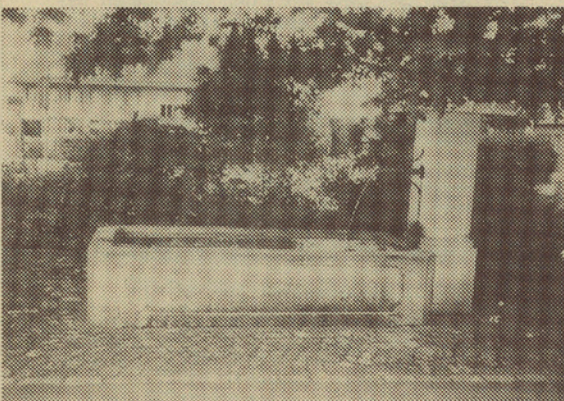
12



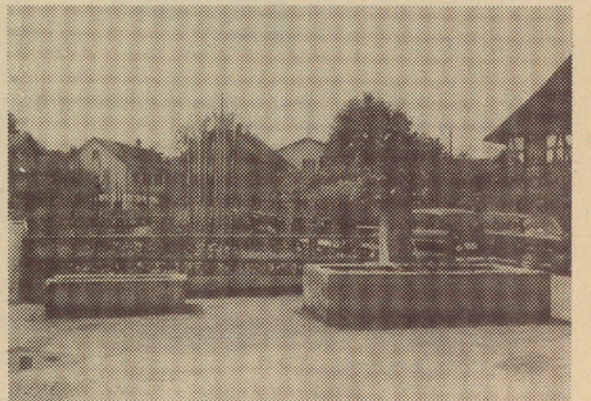
13



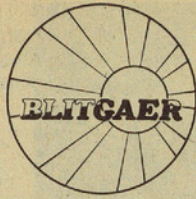
14



15



16



Es läuft und läuft und läuft und . . .

Seit über einem halben Jahr sind der Vorstand und freiwillige Helfer jeden *Montag-* und *Freitagabend* daran, die seit fünf Jahren hängige Fertigstellung des Discoraumes zu vollenden. Vieles muss noch getan werden bis zur Neueröffnung nach den Herbstferien, sind doch bei uns samt und sonders «Amateure» am Werk, die auch gerne einmal einen Bauabend wider den tierischen Ernst verbringen. Die Arbeit im Jugendzentrum Seen soll ja einen Ausgleich zum Beruf bringen. Freiwillige, die einmal alternativ «worken» wollen, sind jederzeit herzlich willkommen.

Gesucht

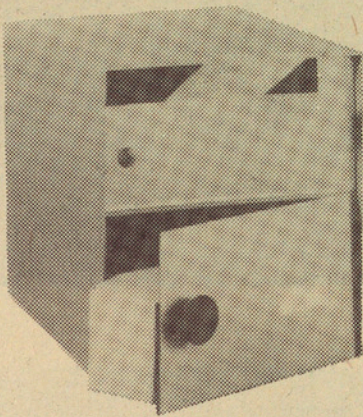
zwecks Komplettierung des Betriebsteams: 3-4 Mädchen und Burschen im Alter zwischen 15 und 20 Jahren, die Freude am Organisieren, im Zusammenarbeiten mit Jugendlichen und Mitarbeiten in lustigem Team in alternativer Discothek und Bar haben.

Wir erwarten: Teamgeist, Einsatz, Ideen, Konsequenz und Durchsetzungsvermögen (werden angelernt).

Wir bieten: Ausgebaute Sozialleistungen (Gratiseintritt, Gratis-Konsumation, Vorstandsanlässe), gründliches Einarbeiten, PLAUSCH, selbständige Führung eines Resorts.

Fühlst Du Dich angesprochen? Melde Dich *sofort* beim Präsidenten, Stefan Fankhauser, Bühlhofstr. 35, 8405 Winterthur, Tel. 052 29 14 46, für ein unverbindliches Informationsgespräch oder schau an einem Bauabend bei uns herein (Montag und Freitag ab 19.30 Uhr).

Aktion der Post für bessere Briefkastenverhältnisse in Winterthur und Umgebung



No. 910, INOX 17, grundiert und aussen grau lackiert, Türen blank, aussen gebürstet, PTT-Norm.

nur Fr. 165.—

E. Feldmann AG

Beschläge-Werkzeuge-Eisenwaren
Winterthur-Seen
Kanzleistr. 47, Tel. 052/29 39 05
Im Postgebäude

Zigarren und Papeterie

Das Spezialgeschäft in Seen empfiehlt sich höflich

Familie E. Grau-Winter

Bollstr. 2 8405 Winterthur Tel. 29 20 62

KAFI BUREHUS

Familie Dietrich
Schwerzenbachstr. 1
8405 Winterthur



052

283351

Vom Zischtig bis am
Fritig cha mer bi eus
scho am Morge vo
de sächse a go zmörgele

*

Am Samschtig und Sunntig
vo de achte a!

*

Am Mäntig hämmer
gshlosse!

SCHLOSSEREI- REPARATUR- DIENST

Wissen Sie, dass wir einen besonderen Reparaturdienst für kleine Schlosserarbeiten unterhalten?

Unser Kunden-Service hilft Ihnen prompt und fachgemäss aus der nächsten Verlegenheit.

GEILINGER

Winterthur Telefon 84 61 61

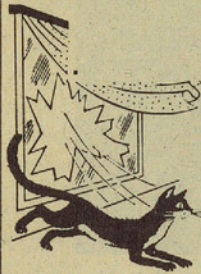
Geilinger AG



Paul Herde

Eidg. diplomierter Damen- und Herrencoiffeur
Tösstalstr. 261, ☎052 29 11 93, 8405 Winterthur

Dauerwellen für Damen und Herren auf neue Art
Modische Farbtöne, besonders in Rot
Pflegerische, belebende Kopfmassage
Aktuelle Haarschnitte für die ganze Familie
Reizvolle Aufsteckfrisuren



GLAS-REPARATUR-SERVICE

HONEGGER GLAS

22 05 86

Ersetzen von **Bruchscheiben** in Fensterflügeln, Zimmer- und Haustüren usw. Spiegel nach Mass.

Büro und Wohnung: Schachenweg 15 ☎ 22 05 86
Werkstatt und Lager: Tösstalstrasse 243 ☎ 29 67 35

Mitglied des Ortsvereins

Schuh-Reparaturen

EXPRESS-SCHUHSERVICE



Obertor 23: Express-Schuhbar
Seen: Kanzleistrasse 52

Bruno Walther Bedachungen

Lendikon, 8484 Weisslingen Tel. 34 18 92
Magazin: Hüsliweg 4, Seen Tel. 29 89 47

Empfiehlt sich für Dacharbeiten und Eternitfassaden

K.+R. MAEGERLE

Malerarbeiten Bollstrasse 2
Tel. 052 29 37 92 8405 Winterthur

Mode für jung und alt
(und sogar für jedes Portemonnaie)
finden Sie jetzt in der
Seemer-Boutique
(vis-à-vis Café Plätzli)

Ernst Jäggi AG
Büelhofstrasse 1-3
8405 Winterthur
Telefon 052 29 21 21

*Für sich selbst
oder als
Geschenk*



Offsetdruck
Buchdruck
Fotosatz
Repros
Foliendruck
Reliefdruck
Ausrüsterei
Buchbinderei
Verlag

Einmalige Aktion

Visitenkarten

Gültig bis 30. September 1980

100 Ex. Visitenkarten im Format 9 x 5,6 cm,
Papier weiss, Druck schwarz, Schrift/Darstellung wie
untenstehende Abbildungen

nur **Fr. 18.50**

Variante A

Anna Meier-Schlegel

8405 Winterthur
Wingertlistrasse 48

☎ 052/29 12 48

Variante B

Anna Meier-Schlegel

8405 Winterthur
Wingertlistrasse 48
☎ 052/29 12 48

Schrift 1 Anna Meier-Schlegel
Schrift 2 *Anna Meier-Schlegel*
Schrift 3 Anna Meier-Schlegel
Schrift 4 Anna Meier-Schlegel

Ich bestelle 100 Ex. Visitenkarten, Variante _____
Schrift _____ mit folgendem Aufdruck:

Name: _____

Strasse: _____

PLZ/Wohnort: _____

Tel. _____

Die Visitenkarten sind anfangs November lieferbar.

Werden abgeholt Versand per Nachnahme
(Zuzüglich Porto)

Dat./Unterschrift: _____

Strasse: _____

PLZ/Wohnort: _____

Aktionen

Trockenblumen – selbst gesteckt

Nachdem Sie nun eifrig Pflanzen gesammelt und getrocknet haben, möchte Ihnen Frau Steinmann zeigen, wie Sie Ihre Schätze zu Schmuckstücken für Ihre Wohnung zusammenstecken können. Das Gewicht liegt diesmal mehr auf dem Füllen von Gefässen, als auf dem Binden von Kränzchen. Willkommen sind natürlich auch Frauen ohne eigene gesammelte Pflanzen.

Ort: Alte Schule, Sägeweg 3, Seen
Zeit: Ein Dienstagabend, 4. oder 11. November 1980, 20.00 - 22.30 Uhr
Kosten: Fr. 10.—, allfälliges Material separat.
Anmeldungen vom 22. - 27. September 1980 nimmt entgegen: Frau R. Welti, Im Schützenbühl 5, 8405 Winterthur, Tel. 29 22 00.

Frivolité (Anfängerkurs)

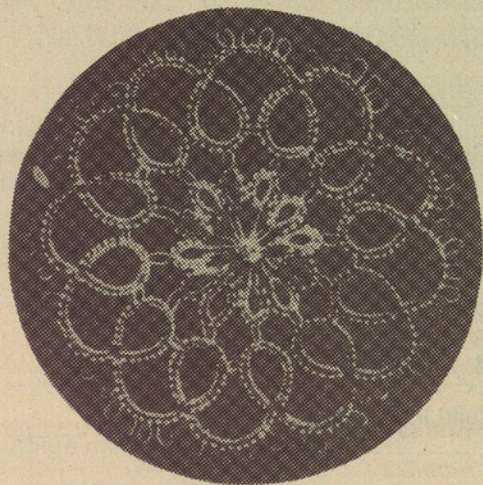
Frivolité ist eine alte Technik, die wieder neu entdeckt worden ist.

Frivolitéarbeiten bestehen aus verschiedenen Knoten, welche in einer bestimmten Reihenfolge aneinandergehängt werden. Man benützt ein oder zwei Schiffchen aus Horn. Meistens verarbeitet man feines Garn, so dass entsprechend zierliche Spitzen und Deckeli entstehen. Die Technik ist einfach, nur braucht es etwas Geduld für diese Handarbeit.

Frau Picano, die Kursleiterin, wird Sie sorgfältig in diese Kunst einführen. Wir arbeiten in einer kleinen Gruppe.

Ort: Alte Schule, Sägeweg 3, Seen
Zeit: 8 Donnerstagnachmittage, 14.00 - 16.00 Uhr
Beginn: Donnerstag, 23. Oktober 1980
Kosten: Fr. 45.— plus ca. Fr. 25.— für 2 Schiffli und Arbeitsmaterial

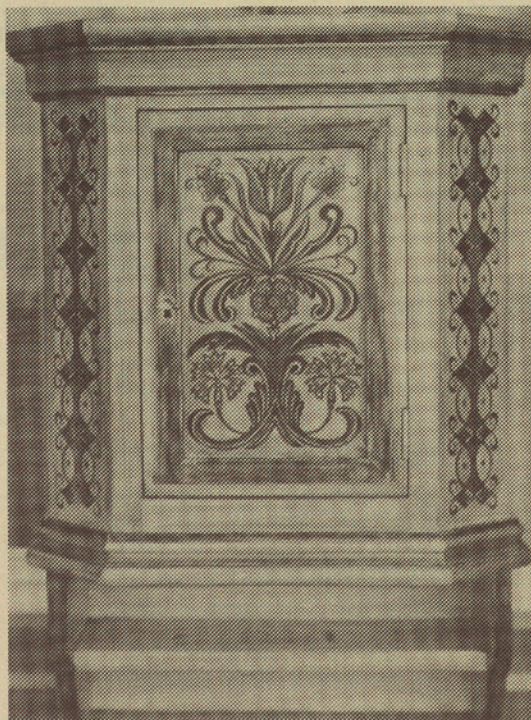
Telefonische Anmeldungen vom 22. - 27. September 1980 nimmt entgegen: Frau J. Picano, Oberseenerstr. 10, Tel. 29 92 07.



Bauernmalen

Hätten Sie Lust, sich in die vielseitige und schöne Kunst des Bauernmalens einweihen zu lassen? Frau Krebs, eine erfahrene Bauernmalerin, zeigt Ihnen in einer kleinen Anfängerguppe, wie man einfache Gegenstände (Kleiderbügel, Brettchen, Kästchen) schmücken und verschönern kann. Frau Krebs pflegt den sogenannten Bernerstil, welcher sich durch kunstvolle Rosetten, vor allem aber auch durch pflanzliche Ornamente (aus Tulpe, Nelke, Narzisse) auszeichnet.

Ort: Alte Schule, Sägeweg 3, Seen
Zeit: 7 Montag-Nachmittage, 3. Nov. - 15. Dez. 1980, 14.00 - 16.30 Uhr
Kosten: Fr. 50.—, Materialkosten ca. Fr. 30.—.
Anmeldungen vom 22. - 27. September 1980 nimmt entgegen: Frau R. Welti, Im Schützenbühl 5, 8405 Winterthur, Tel. 29 22 00.



Räbeliechtlei 1980

Anfangs November werden wieder verschiedene Räbeliechtleumzüge durch unsere Quartiere ziehen. Wir freuen uns, dass jeweils auch Lehrerinnen und Lehrer mit ihren Schülern Räben schnitzen.

Den Kindergärtlern werden die Räben vom Ortsverein geschenkt. Die Schüler bezahlen einen bescheidenen Betrag.

Wir wünschen allen Beteiligten und Zuschauern viel Licht und Freude.

Für den Ortsverein: Frau U. Briner

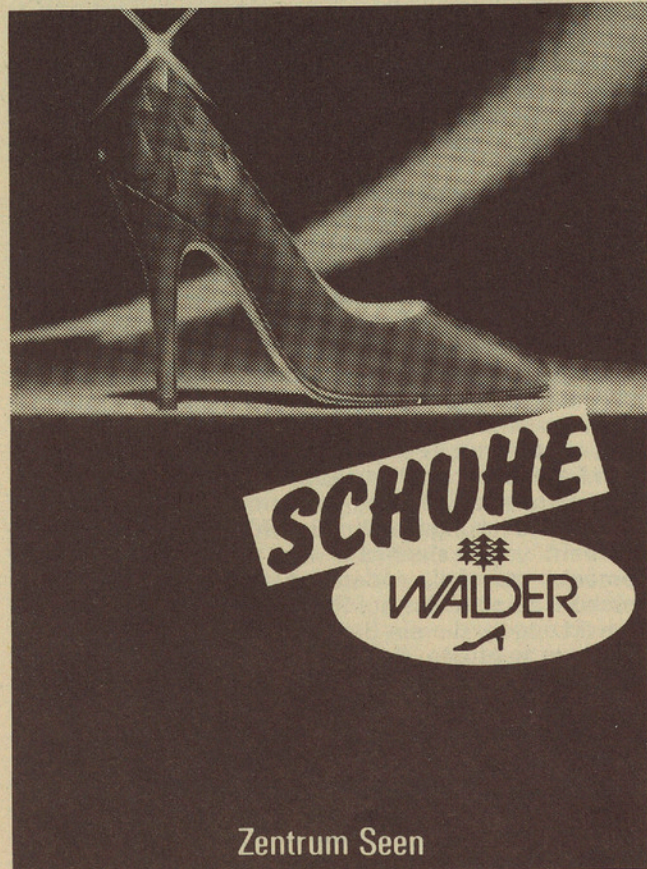
Kurse und Plausch für Kinder

Das «Chinderhuus» an der Etzbergstrasse 33 führt während der Herbstferien und in der Zeit bis Ende Jahr wiederum verschiedene Kurse für Kinder durch. Regula Otter, Simone Zurbuchen und Heinzpeter Studer haben ein ausführliches Programm zusammengestellt, das sich alle Interessenten kostenlos zusenden lassen können (Bestellungen an: Chinderhuus, Etzbergstr. 33, 8405 Winterthur, Tel. 01/28 35 15). Wir beschränken uns hier auf einige Beispiele:

- *Wolle spinnen.* Von der geschorenen Wolle bis zum strickfertigen Knäuel: Kinder lernen die Wolle von Grund auf kennen.
- *Kochen für Anfänger.* Vom Planen bis zum Anrichten einfacher Mahlzeiten für eine ganze Familie – mit Spass.
- *Backen für Anfänger.* Vom Mehl bis zum ofenfrischen Backwerk: Brot, Wähe, Kuchen.
- *Kinder machen ihre Zeitung.* Von der ersten Redaktionssitzung bis zum Verkauf des letzten Exemplars: was alles hinter einer Zeitung steckt und wie sich Kinder damit ausdrücken können.
- *Kinder machen ein Buch.* Von der Idee bis zum Binden der persönlichen Exemplare: einmal ein anderes Weihnachtsgeschenk...

Diese und weitere Kurse werden nicht nur während der Herbstferien, sondern danach auch während schulfreier Nachmittage durchgeführt. Das «Chinderhuus»-Team legt aber Wert darauf, dass keiner dieser Kurse als «Abstellplatz» missverstanden werden darf; das Interesse der Kinder selbst ist immer vorausgesetzt! Dabei geht es nicht nur darum, den Kindern etwas Neues «beizubringen». Viel wichtiger ist es den Leuten vom «Chinderhuus», dass sich die Kinder als aktiv und bestimmend erleben dürfen und in der Zusammenarbeit an Selbstvertrauen gewinnen.

Das «Chinderhuus» ist ein geräumiges, altes Haus in einem grossen Garten, gleich oberhalb der Etzberg-Unterführung. Angegliedert ist ein *Kinderkleiderladen*, in dem für Kleinkinder und Kinder individuelle Pluderhosen, Strampelsäcke, Jägglis usw. hergestellt werden. Der Laden ist wie folgt geöffnet: Montag bis Mittwoch und Freitag: 14 bis 18 Uhr; Samstag: 12 bis 16 Uhr.



SCHUHE
WALDER

Zentrum Seen

Lindner AG, Bauunternehmung

Ährenweg 11, 8405 Winterthur, Tel. 052 29 52 57

Kanalisationen
Hausanschlüsse
Unterlagsböden

Hartbetonbeläge
Zementüberzüge

Inhaber: W. Ruch, Telefon 052 29 47 42



**Die „NEUEN“
Von HAMMOND**

Vorführbereit bei Ihrem
Hammond-Fachhändler:

Franz Hüsler Orgel-Studio

Tösstalstrasse 252 Tel. (052) 29 80 15

Einzelunterricht – Beratung – Verkauf – Vermietung



Ihr richtiger
Partner

SCHWEIZERISCHE
KREDITANSTALT

Agentur
Winterthur-Seen

Einkaufszentrum Seen
Telefon 29 09 21



Wenn Sie an venösen Durchblutungs- und Zirkulationsstörungen und daraus resultierenden Beinbeschwerden leiden, dann hilft **demoven**

denn Demoven ist auf pflanzlicher Basis aufgebaut.

Flaschen zu Fr. 12.80 und Fr. 21.80

Ich berate Sie gerne
Drogerie
KÄGI
Einkaufszentrum Seen

VEREINE

25 Jahre Jassklub Seen

Eine weniger bekannte Sparte der Unterhaltung möchte sich einmal in der Vereins-Chronik des Seener Boten melden. Vom Jassen sagt man, es sei das «Schweizer Nationalspiel». Die sogenannten «deutschen» und «französischen Jasskarten» sind jedoch nicht mit den Sprachgrenzen identisch, und das Spiel kennt auch keine Altersgrenzen, ist also vielseitig. Sicher ist, dass das Jassen bei uns «in» ist. Der im Jahre 1955 von einem runden Dutzend Interessierter gegründete *Jassklub Seen* hat die gesteckten Ziele erreicht. Das 25-jährige Bestehen, welches gebührend gefeiert wurde, bestätigt dies. Bezweckt wurde, bei wöchentlich einem gemütlichen Jassabend und guter Kameradschaft, Verbindungen zu wahren und vom Alltags-Stress abzulenken. Heute noch hört man oft entschuldigend, dass man «noch einen gemütlichen Jass» gemacht habe, wenn allenfalls vorwiegend der männliche Ehepartner verspätet heimgekommen ist.

Der Vorstand

Jodlerclub «Männertreu» Seen

Der Monat Juni stand im Zeichen grosser Festivitäten zahlreicher Vereine. Auch die «Seemer-Jodler» hatten im Juni an einem Grossanlass, dem Nordostschweizerischen Jodlerfest (NOSJV), teilgenommen. Zum Wettsangang stellten sich 14 Teilnehmer unseres Vereins dem Kampfgericht. Der Jodlerclub «Männertreu» Seen kehrte mit der Bewertung «gut» nach Hause, was ihn dazu berechtigt, im kommenden Jahr beim «Eidgenössischen» anzutreten. Damit wurde, so bestätigte der Präsident W. Bischofberger, das gesteckte Ziel erreicht. In der kurzen Zeit von 3 Monaten hat es unser Chorleiter Hans Steck bestens verstanden, die neuen und bisherigen Sänger zu einem einheitlichen Klangkörper emporzuarbeiten. Dass sie auf dem besten Weg dazu sind, weitere gesteckte Ziele zu erreichen, beweist die zweitbeste Note.

Am Freitag, 1. August 1980, war es wieder einmal soweit: Man versammelte sich am Abend zur Begehung unseres Nationalfeiertages, zündete die traditionellen Feuer an, schwang patriotische Reden, und vielerorts sangen Gesangsvereine passende Lieder. Von den Seener-Gesangsvereinen sind es immer wieder die Jodler, die auch während der Ferienzeit ihre Freizeit aufbringen, um die Bundesfeier zu verschönern. Sie besingen ja in vielen ihrer Lieder die Schweiz, unsere Heimat, und bekräftigen unsere Treue zum Vaterland. Manchmal frage ich mich aber, ob es uns mit diesen Versprechungen wirklich so ernst ist? Sind das nicht bei vielen von uns nur leere Worte?

Auch dieses Jahr, am 25. Oktober 1980, veranstaltet der Jodlerclub «Männertreu» seine Abendunterhaltung im schönen und für diesen Anlass bestens geeigneten Kirchgemeindehaus-Saal. Die Vorbereitungen sind im Gange, so dass ein reichhaltiges Programm für unseren Familienabend versprochen werden darf. Dieses Jahr werden die Theaterfreunde unserer grossen Jodlerfamilie wiederum belohnt. Vorweg erfreuen Sie die Seemer-Jodler mit einem Strauss herrlicher Jodellieder. Eine weitere Darbietung soll mit einem ? die Besucher erfreuen!

Im dritten Teil werden die Tanzfreudigen auf ihre Kosten kommen. Die Seener-Jodler freuen sich auf Ihren Besuch!

G. Knopf

Samaritervereine

Patrouillenübung der Samaritervereine Oberwinterthur, Seen und Wiesendangen.

Erste Hilfe muss gelernt sein

Ein Unfall ist geschehen – im Hause, auf dem Bauernhof, auf der Strasse, bei der Berufsausübung. Jemand ist an Leib und Leben bedroht. Angst und Schmerzen überfluten den Verunfallten. Aber dann kommt jemand zu Hilfe – welche Erleichterung. Da ist jemand, der dem Verunglückten beisteht, der ruhig und geschickt das Nötige tut, ihm Mut zuspricht, die Schmerzen lindert oder weitere Anordnungen trifft.

Wer kennt die vielseitigen Aufgaben der Samariter, wer weiss von den vielen Kleinarbeiten im Hintergrund? Wohl ist der Wille zu helfen bei vielen Menschen vorhanden, aber das allein genügt nicht, man muss genau wissen, was zu tun ist. Auch die einfachste Hilfeleistung setzt elementare Kenntnisse voraus.

So versammelte sich noch vor den grossen Sommerferien eine erfreuliche Zahl von Aktiven aus den drei genannten Vereinen beim Schulhaus an der Mettlenstrasse in Hegi, um ihr Wissen und Können an einer muster-gültig vorbereiteten Patrouillenübung unter Beweis zu stellen.

Die Übungsannahme war abwechslungsreich und die Figuren realistisch «hergerichtet». So verletzte sich ein Mann auf einem Bauernhof beim Holzspalten am Unterschenkel. Blut spritzte stossweise aus der Wunde. Durch geübte Helfer wurde der Mann flach gelagert, das verletzte Bein hochgehalten. Fingerdruck und Druckverband brachten das Blut zum Stillen. In der Zwischenzeit avisierten weitere Helfer den vom Verunfallten gewünschten Arzt, vorsorglicherweise wurde gleichzeitig der Spitaltransport vorbereitet. Beim Schlossbauern fiel ein Kind von der steilen Aussentreppe herunter. Die Samariter erkannten die Verletzung, denn bald war das gebrochene Bein fachmännisch und mit modernem Material eingeschient. Richtig reagiert und gehandelt wurde auch in jenem Fall, wo in der nahen Schreinerei ein Arbeiter mit der rechten Hand in die Fräsmaschine geriet, wobei ihm gut die Hälfte des Daumens abgetrennt wurde. Die verletzte Hand wurde sorgfältig mit einem Deckverband versehen, der unumgängliche Transport in das Spital vorbereitet und das abgetrennte Stück des Daumenfingers in einem Plastiksäcklein dem Verunfallten mitgegeben.

Ein Samariter weiss nicht nur auf dem Gebiet der Ersten Hilfe Bescheid. Das zeigte sich, als zur Auflockerung naturkundliche Fragen gestellt wurden. Ferner wurden schulmässige Verbände verlangt, sowohl mit dem vielseitig verwendbaren Dreieckstuch, wie auch mit den Schleuder- und Bindenverbänden. Dabei zeigten sich hin und wieder Probleme, denn manchmal macht gerade der Anfang grosse Mühe. – In einer anderen Situation erlitt eine Frau einen epileptischen Anfall. Der erfahrene Samariter erkannte die Symptome. Er liess die Patientin nicht ohne Kontrolle und sorgte dafür, dass sich die Frau beim Fallen nicht noch zusätzlich verletzte, ordnete vorsorglicherweise Seitenlage an, um bei eventuellem Erbrechen Erstickungsgefahr zu verhindern. Elektrounfälle erfordern vom Laienhelfer wie auch vom versierten Samariter ebenfalls spontanes, rasches Handeln. Eindrücklich zeigten dies auf Posten 8 die «verheerenden» Auswirkungen, wo ein Bauer mit einer defekten Bohrmaschine hantierte. Bewusstlosigkeit, Verbrennungen, Herzschädigungen, Atemstillstand sind häufige Folgen, wenn der Verunfallte nicht bereits durch den Strom getötet wurde. Geistesgegenwärtig und zielbewusst handelten hier die Helfer. Die Stromzufuhr wurde ausgeschaltet, und der Verunglückte aus dem Gefahrenbereich herausgebracht. Atmung und Puls wurden kontrolliert und unverzüglich wurde mit der direkten Beatmung – Mund-Nase – begonnen.

Im grossen Ganzen betrachtet, durfte diese Übung als sehr positiv bewertet werden. In freudiger Zusammenarbeit leistete jede Gruppe ihr Bestes. In der zusammenfassenden Schlussbesprechung wurde dann auch objektiv über die aufgetretenen Fehler diskutiert. Zum guten Schluss kamen alle Übungsteilnehmer nach getaner Arbeit in den Genuss einer kräftig und wohlschmeckenden Gulaschsuppe, zubereitet von unserem Samariterlehrerkollegen W. Ruckstuhl aus Wiesendangen. Ihm und auch dem Übungsleiter Werner Rellstab mit seinem Helferteam sei an dieser Stelle von allen Teilnehmern herzlich gedankt. An mit Feld- und Wiesenblumen geschmückten Tischen liess es sich bei guter Kameradschaft noch eine gute Stunde verweilen.

M. Kasper
SV Oberwinterthur

Wandergruppe Seen

6. Internationale Wandertage Seen vom 25./26. Oktober 1980

Die Wandergruppe Seen führt am 25./26. Oktober 1980 ihre 6. internationalen Wandertage durch, die sich grosser Beliebtheit erfreuen und von vielen einheimischen und ausländischen Gästen besucht werden.

Die beiden herrlichen Strecken von 12 km und 20 km, welche viele Wanderer in den Eschenberg- und Kyburgerwald ziehen sowie die gemütliche Atmosphäre an unseren Verpflegungsstellen, tragen viel dazu bei, dass diese Volkswanderung ein voller Erfolg werden wird. Der Veranstalter wird sich alle Mühe geben, um die Wanderer zufriedenzustellen. Am Start und Ziel ist am Sonntag, den 26. Oktober von 10.30 - 16.00 Uhr musikalische Unterhaltung. Wir heissen alle Wanderer von nah und fern herzlich willkommen, freuen uns auf Ihren Besuch und danken für die Sympathie, die Sie unserer Wandergruppe entgegenbringen.

Auskunft und Programme können bei Frau Elsy Daniel, Landvogt Waser-Str. 25, Tel. 29 50 38, bezogen werden.

Musikverein Seen

Am 16./17. August stand auf dem Jahresprogramm des Musikvereins die Herbstwanderung. Punkt 13 Uhr sammelten sich die Teilnehmer auf dem Parkplatz des Zentrums Seen. Mit den Privatautos fuhren wir über Gossau, Herisau und Appenzell nach Schwende. Von hier aus wanderten wir bei leichtem Regen und Nebel nach der Bergstation Ebenalp. Zwei Erwachsene fuhren mit den kleineren Kindern und den Musikinstrumenten mit der Seilbahn zu diesem Aussichtspunkt. Nach dem Willkommensgruss durch den Wirt des Gasthauses bezogen wir das Massenlager zuoberst unter dem Dach des Hauses. Nach dem anschliessenden Nachtessen holten einige Musikanten ihre Instrumente hervor und schon ging es recht gemütlich zu und her. Einige der Gäste begannen sogar zu tanzen. Nach einem Abend mit Musik und guter Laune schlüpfen alle müde unter die Wolldecken. Nach dem Frühstück am Sonntag mussten wir uns mit dem Abstieg nicht so beeilen. Deshalb verliessen wir die Ebenalp erst gegen 10 Uhr. Über das Wildkirchli führte uns die Wanderung an den Seealpe. Hier nahmen wir das Mittagessen ein, während das erste Mal die Sonne zwischen den Wolken hervorschaute. Die Mittagstrast wurde so noch zu einer gemütlichen Stunde. Der Weg über Hüttentobel endete schliesslich in Wasserauen. Von hier aus brachten uns die Autos wieder nach Winterthur und damit gehörte auch die Herbstwanderung 1980 der Vergangenheit an.

Angela Blum



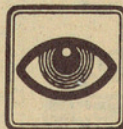
Ein Bildnis aus dem foto studio 5
ist mehr als nur eine Fotografie

Inge Lehmann — Ihre Portrait-Künstlerin



Freundlich beim beraten und bedienen.
In der Qualität kompromisslos.
Ihr Fachgeschäft für Brillenmode
und exclusive Studioaufnahmen.

optik+foto studio 5



W. + J. Lehmann, Augenoptiker
Tösstalstr. 261, 8405 Winterthur
Telefon 052-29 27 40

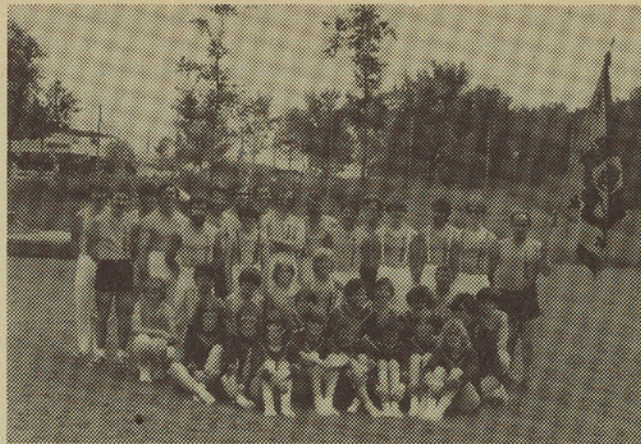
Parkplatz vor dem Geschäft

Turnverein Seen

Verbandsturnfest 1980 in Effretikon

Dieses Turnfest, mit einer Rekordbeteiligung von über 3000 Aktiven, fand am 14./15. und 21./22. Juni statt. Am ersten Wochenende standen die Spiele und das Einzelturnen der Sparten National, Leichtathletik und das Geräteturnen der Turner auf dem Programm. Der TV Seen meldete je eine Mannschaft im Korb- und Handball. Recht unglücklich verloren die Handballer die entscheidenden Spiele gegen den TV Kaufleute und den TV Veltheim II mit nur einem Tor Unterschied und konnten so für die Schlussklassierung nur um den Platz 5 oder 6 kämpfen, wobei sie dieses Spiel dann recht deutlich zu ihren Gunsten entschieden. Schlechter erging es den Korbballern, die mit einer gemischten Mannschaft von alten Routiniers und jungen, teilweise erstmals im Einsatz stehenden Spielern antraten. Aus allen Spielen resultierten lediglich 5 Punkte, was in der Rangliste nur für den vorletzten Platz ausreichte. Auch der Damenturnverein war im Einsatz. Im Volleyball belegten sie die Ränge 11 und 16 und im Korbball den 14. Platz. 5 Turnerinnen nahmen zudem am Leichtathletik-Dreikampf teil, wobei sich erfreulicherweise 4 von ihnen die begehrte Auszeichnung erkämpften. Den Höhepunkt setzten jedoch die Geräteturner, die in der Leistungsklasse 4 mit Rodolfo Keller und in der Leistungsklasse 5 mit Thomas Fluck die Turnfestsieger stellten.

Das zweite Festwochenende begann für uns bereits am Samstagmorgen mit dem vierteiligen Sektionswettkampf. 14 mehrheitlich etwas vollschlanke Turner stiessen die Kugel auf einen guten Durchschnitt von 11.70 m, wofür eine Punktzahl von 28.08 errechnet wurde. Fast gleichviel, nämlich 2/100 mehr, erreichten die gleichzeitig im Einsatz stehenden Hochspringer, die einen Schnitt von 1.52 m sprangen. Für unsere Verhältnisse sicher recht gute Resultate; verglich man sie jedoch mit denjenigen von Spitzensektionen, die z. B. im Hochsprung 1.75 m als Streichresultat verbuchen konnten, so zeigt dies doch recht deutlich, welch gewaltige Leistungsunterschiede vor allem in den messbaren Disziplinen möglich sind. Selbst mit optimal geturnten Gerätevorführungen war da nichts mehr aufzuholen. Dem Trend nach Neuerungen folgend, turnten erstmals am Gerät neben den 19 Turnern 12 Mädchen der Geräteecke des Damenturnvereins mit. Nehmen wir es vorweg, dieser Versuch hat sich gelohnt und wird zukunftsweisend sein. Einen ausgezeichneten Eindruck hinterliess bereits die erste Vorführung, eine Minitramp-Sprungfolge vom ein-



fachen Hecht bis zum Doppelsalto über das Pferdpauschen, die vom Kampfgericht mit 28.96 Punkten honoriert wurde. Noch mehr erhoffte man sich vom Doppelprogramm an den Schaukelringen. Doch es kam wieder einmal anders. Gerade an dem im Training so vielversprechenden Gerät musste man nicht gewohnte Unsicherheiten und einige Patzer in Kauf nehmen und verpasste so eine sichere 29-er Wertung. Dennoch wurden uns 28.84 Punkte gutgeschrieben, was schliesslich ein recht gutes Total von 114.73 Punkten ergab. Damit wurden wir in der 3. Stärkeklasse im 8. Rang klassiert. Noch besser machten es die Turnerinnen, die in einem dreiteiligen Wettkampf in der 2. Stärkeklasse mit einem Total von 27.85 Punkten einen ausgezeichneten 4. Rang erzielten. Dieses Total setzte sich aus folgenden Teilresultaten zusammen: Einer Turnfesthöchstnote von 9.55 an den Schaukelringen, 9.31 Punkten für die Reifengymnastik und 8.99 Punkten aus der leichtathletischen Disziplin, dem Lauf. Beidseitig darf man mit den gezeigten Leistungen zufrieden sein. Vor allem bei den Turnern wären sicher mit etwas mehr Wettkampfglück, einem Mehraufwand an Training und einer willigeren Einstellung einzelner Turner noch einige Zehntel zu holen gewesen, doch absolute Spitzenresultate sind für uns im Moment ausser Reichweite.

Spitzenresultate jedoch erkämpften sich unsere Einzelturner und Turnerinnen im Geräte- und Kunstturnen. Neben verschiedenen Ehrenplätzen stellten wir folgende Sieger: Claudia Dahinden in der Leistungsstufe 4, Regina Trieb in der Stufe 3 des Geräteturnens und Ruedi Furter in der Leistungsklasse 3 des Kunstturnens. Unsern Einzelsiegern nochmals unsere herzlichste Gratulation.

Am Sonntag war es vor allem die Übergabe der Verbandsfahne, die uns Seener beschäftigte. Als Organisator des letzten Verbandsturnfestes 1977 hatten wir die Ehre, die sich in unserer Obhut befindliche Verbandsfahne dem neuen Organisator zu überbringen. Zu diesem Festakt war das gesamte OK des Verbandsturnfestes 1977, zusammen mit den Aktiven des TV Seen eingeladen. Vor einer festlichen Kulisse von Sektionsfahnen, farbenprächtigen Blumenhörnern und einer ansehnlichen Schar von Ehrengästen und Zuschauern auf dem für dieses Vorhaben wie geschaffenen Platz beim EffiMarkt wechselte die Fahne über den Vertreter des Kreisturnverbandes ihren Standort von Seen nach Effretikon. Anschliessend überreichten wir Seener den Effretikern ein lebendiges Schwein als Gastgeschenk, begleitet von folgenden Worten des ehemaligen OK-Präsidenten Kurt Züblin:

Ausgabedaten des Seener Boten 1980

| | | |
|--------|-------------------|--------------|
| Nr. 53 | Redaktionsschluss | 7. November |
| | Ausgabedatum | 26. November |

Es Geschänkli macht Freud...

Es gibt 1000 Gelegenheiten, mit einem Mitbringsel Freude zu bereiten. Und es gibt in unserer Geschenkboutique 1000 Möglichkeiten, das Richtige auszuwählen.

Lässig, plauschig, jeansig...

Unkomplizierte mögen die ewig jungen Jeans vom Chratte. Von Lee Cooper, Levi's, Arizona, Tornado, In-Wear und Life. Verschiedene Formen und Schnitte. Und dazu die passenden Blusen, Hemden, Pullis, Shirts, usw.

chratte



Geschenkartikel
und Mode-Boutique:
Einkaufszentrum
Winterthur-Seen



*E Sau
chan en Ma si oder e Frau
isch aber eidütig es Tier
frisst und sufft alles, sogar au Bier
benutzt derzue weder Gable na Mässer
isch en sogenannte Allesfrässer
si schlürft, schmatzt und grunzt
kännnt weder Kultur na Kunst
und trotzdem aber sehr begehrt
ich wett säge, sie wird verehrt
überall hät die Sau ihren feschte Platz
sogar i eusem Wortschatz
z. B. isch s'Wätter en Schmättler
redt me vo me Sauwätter
druckt aber de Föhn
wird's meischtens sauschön
oder – weisch überall Bscheid
bisch en Sauchaib
die ewige Pristriberei
isch e Sauerei
gasch mit drizähne uf de Schwof
bisch en Saugof
Lüt wo andere Meinig sind
händ en Saugrind
en Ma, wertvoll wie es Goldstückli
macht e Frau sauglückli
isch er aber gemein und fräch
hät si es Saupäch
en unordentlicheri Frau
wird betitlet als Sau
isch die Frau aber dis Fräuli
red'sch höchstents vo me Säuli
susch lauft i däre Ehe öppis krumm
und säb isch wieder saudumm
sogar i der Muppet-Schau
gat's nid ohni e Sau
drumm händ mir eus g'sait als Gascht
mir bringed de Efrätiker e Sau zur Mascht
sind er dänn nüme under Dampf
fertig mit däm Sauchrampf
metzged das Säuli und ässed i satt
mached es Fäscht nach em Motto: «Sauglatt»*

Anschliessend wurde die Fahne mit einem Festumzug auf das Festgelände gebracht, wo nach einem vorzüglichen Bankett das Verbandsturnfest 1980 mit den freien Vorführungen, der mit Spannung erwarteten Rangverkündigung und dem Höhepunkt jedes Turnfestes, den allgemeinen Übungen, zu Ende ging.

Bäckerei-Konditorei F. + H. Guthöhrlein

Tösstalstrasse 244, Seen
(beim Restaurant Sonne)
Tel. 29 18 84

Spezialitäten:

Solothurner Torten
Schwarzwälder Torten
div. Cakes-Sorten

«D'Seemer-Boutique» –
äs glatt's Lädeli für jung und alt»
Mode/Naturkosmetik/Geschenkideen etc...

Öffnungszeiten
Mo–Fr 13.30–18.30 Uhr
Samstag 9.00–16.00 Uhr

(Sie finden uns vis-à-vis
Café Plätzli, an der Bollstrasse 6)

Für sämtliche Malerarbeiten



Hermann Hug Tösstalstrasse 211

Telefon 29 60 87

Privat: Salstrasse 93, Telefon 25 45 47

- Gerüstbau
- Fassadenrenovationen

Tapeten-Hurter AG Winterthur

Spezialhaus für Tapeten
und Wandverkleidungen

Römerstrasse 78
Lager: Oberseenerstrasse 31

Joh. Frei

Hoch- und Tiefbau
8405 Winterthur

**BLUMEN
LOCHER**



BLUMENGESCHÄFTE

TÖSSTALSTRASSE 252 TEL. 29 37 14
ZENTRUM SEEN TEL. 29 46 58
GÄRTNEREI IBERG TEL. 29 34 93

Mädchenriege Seen

Kant. Mädchenriegotag in Brütten

Mit über 100 Mädchen besuchten wir diesen Wettkampf, wobei unsere Turnerinnen mit glänzenden Resultaten aufwarteten. Hier die Ränge der Besten:

Einzelturnen

Gerät: Kat. B: 1. Barbara Macor; Kat. C: 1. Angela Blum, 2. Rébecca Ryffel und Susanne Studer, 6. Eveline Brünger; Kat. D: 6. Sylvia Ritler und Yvonne Wenger.

Leichtathletik: Kat. C: 7. Monika Brüllmann, 11. Sandra Ruf; Kat. D: 2. Karin Blazejcak, 8. Gabi Molnar; Kat. E: 5. Cornelia Hess, 11. Natalie Bühlmann und Brigitte Moser.

Spiele (Gruppensieger): Jägerball: Seen 1; Ball über die Schnur: Seen 1 und Seen 3.

Stafettenlauf: Kat. Ältere: 7. Seen 2; Kat. Jüngere: 2. Seen 3.

Gruppenwettkämpfe:

Geräte: Reck: 1. Seen; Barren: 1. Seen; Bodenturnen: 1. Seen.

Leichtathletik: Hochsprung: 7. Seen 1; Weitsprung: 4. Seen 1, 6. Seen 2.

Auszug aus der Rangliste

Turnerinnen

Geräteturnen: Leistungsstufe 4: 1. Claudia Dahinden, 2. Brigitte Hilber, 3. Beatrix Oetiker, 5. Käthi Stucki, 6. Liliane Alberto; Leistungsstufe 5: 1. Regina Trieb, 2. Manuela Thalman; Leistungsstufe 6: 4. Eliane Wolfensberger, 5. Esther Greub.

Leichtathletik (3-Kampf): 15. Nelly Züblin, 25. Priska Koblet.

Turner

Kunstturnen: Leistungsklasse 3: 1. Ruedi Furter, 12. André Müller; Leistungsklasse 2: 3. Marcel Brügger.

Geräteturnen: Leistungsklasse 5: 1. Thomas Fluck; Leistungsklasse 4: 1. Rodolfo Keller, 2. Thomas Hansmann, 3. Marco Schneider, 5. Andreas Müller, 10. Marco Lussy.

63. Zürcher Kant. Kunstturnertag in Niederhasli

Die Bestresultate der Seenerinnen und Seener:

Turnerinnen:

Geräteturnen: Leistungsstufe 3: 3. Eveline Brügger, 17. Angela Blum, 24. Barbara Macor; Leistungsstufe 4: 2. Beatrix Oetiker, 5. Claudia Dahinden, 7. Brigitte Hilber, 31. Käthi Stucki; Leistungsstufe 5: 8. Margrit Zurfluh; Leistungsstufe 6: 18. Esther Greub, 21. Annette Varicchio.

Turner

Kunstturnen: Leistungsklasse 2: 10. Marcel Brügger, 30. Daniel Ruckstuhl; Leistungsklasse 3: 1. Ruedi Furter

2. Seener Volksorientierungslauf

Nach dem letztjährigen guten Start dieses Laufes geben wir Ihnen auch in diesem Jahr wiederum die Möglichkeit mitzumachen. Er findet am 5. Oktober statt und kann in folgenden Kategorien gelaufen werden:

1. Familien
2. Jugendliche (Jahrgang 1964 und jüngere)
3. Erwachsene Damen/Herren/Sie+Er

Für Familien steht eine Strecke bereit, die weder läuferisch noch kartentechnisch hohe Anforderungen stellt, dafür aber an jedem Posten mit einem Geschicklichkeitsspiel versehen ist und sich deshalb auch für Familien mit kleineren Kindern bestens eignet (keine Zeitnahme). In der Kategorie Jugendliche laufen Mädchen und Knaben getrennt in Zweiergruppen. Die Erwachsenen gehen als Einzelläufer resp. -läuferinnen oder zu zweit in der Kategorie Sie+Er an den Start. Wir verlangen kein Startgeld, verzichten aber auf die Abgabe einer Medaille. Gestartet wird bei jeder Witterung zwischen 8.30 und 11.00 Uhr beim Schulhaus Steinacker, wo auch Umkleidemöglichkeiten bestehen. Für Ihr leibliches Wohl sorgt eine Festwirtschaft, die für alle (auch Nichtorientierungsläufer) ein ausgezeichnetes «Pot au feu» anpreisen wird. Wir hoffen möglichst viele Seener am Start anzutreffen, sei es als Einzelläufer, in Gruppen oder als Familie und wünschen heute schon allen viel Erfolg.

Reise der Männerriege Seen nach Rothenburg o.d. Tauber, 15. - 17. Mai 1980

Am frühen Morgen des Auffahrtstages besammelten sich 24 frohgelaunte Reiselustige (leider viel zu wenige) beim Einkaufszentrum zum diesjährigen Auslandtrip. Ein Car der Firma Hagmann entführte die unternehmungslustigen Männerriegler den Zuhausegebliebenen. Das Wetter, wie auch die Stimmung unter den Turnern deuteten auf eine Bluestfahrt hin. Bei der Fahrt durchs Weinland nach Stein a. Rhein und dem anschliessenden Grenzübertritt hiess es die Uhren eine Stunde vorstellen. Trotz empfindlich kalter Bise wurde in Stockach ein Kaffeehalt eingeschaltet.

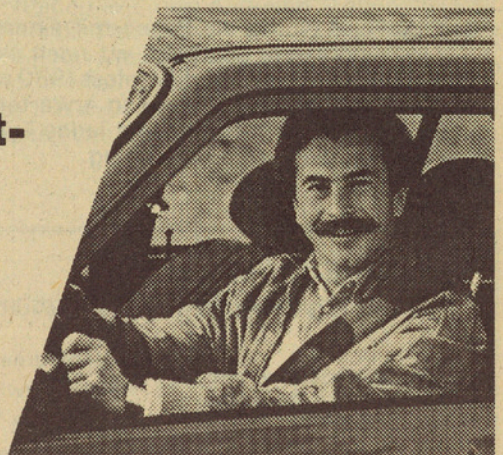
Auf der anschliessenden Fahrt durch Süddeutschland imponierten an diesem Morgen die vielen Wanderer, denn es war ja Vatertag, gleich Wandertag; überall bewunderte man die vielen buntgeschmückten Maibäume, die sich in der steifen Brise wiegten. Das Wetter wurde zusehends schöner. An der jungen Donau vorbei erreichten wir um die Mittagszeit Ulm. Im «Ulmer Spatz», direkt neben dem Dom, genossen wir ein ausgiebiges Mittagessen. «Nach dem Essen sollst du ruh'n oder tausend Schritte tun»; dem zweiten Motto wurde Folge geleistet, der Dom erhielt unsere Begutachtung, einig wagten

Mir fehlten 10000 Franken - ein Privatkredit überbrückte die Lücke.



Zürcher Kantonalbank

Tösstal-/Hinterdorfstr.
Tel. 29 05 21



K 019

Café
Konditorei

Plätzli

Telefon 052 29 40 68

Zum Herbstanfang empfehlen wir Ihnen unsere herrlichen:

Kastanien
aus feinsten Gianduja
Sauser-Fässli
Hausgemachte Pralinés
Diverse Cakes + Torten
Vermicelles

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Fam. Jaeger

sich sogar an die Besteigung des Turmes. Nach diesen Verdauungsbewegungen hiess es wieder Platz nehmen, unser Ziel war ja Rothenburg. Viel Witz und guter Humor sorgten für eine schöne Fahrt auf der romantischen Strasse. In Dinkelsbühl, einem malerischen Städtchen, legten wir einen Zvierhalt ein; nachher gings weiter in Richtung Rothenburg, welches wir gegen 18.00 Uhr erreichten. Fast alle staunten ob der Tauber, dies war ja nur ein Bach, nicht viel grösser als die Eulach. Der Zimmerbezug im Hotel Stadt Rothenburg ging reibungslos vorstatten, wie auch das anschliessende Nachtessen. Unser vier «Schellenjasser» brachten es nicht übers Herz, den Tag ohne Kartenspiel zu beenden.

Beim abendlichen Rundgang durch das Städtchen Rothenburg mit seiner Stadtmauer, den vielen Torbogen, den kunstvollen Riegelbauten, den schönen Brunnen, der alten Schmiede sowie den unzähligen kunstvollen Gasthauschildern, konnten wir uns an der Schönheit dieses malerischen Städtchens erfreuen. Beim Besuch des «Baumeisterhauses» mit seinem romantischen Innenhof und beim Genuss einiger Viertel Wein machten wir die Bekanntschaft von weiteren Schweizer Gästen. Unter diesen Schweizern war ein ehemaliger Turnkollege des Berichterstatters sowie der «Finanzminister» der Stadt Winterthur.

Bei viel Gemütlichkeit und Gesang verflossen die Stunden viel zu schnell. Die nachfolgende Nacht war deshalb viel zu kurz.

Nach einem ausgiebigen Morgenessen und anschliessendem kleinen Bummel durch das alte Städtchen hiess es Abschied nehmen. Das Ziel des Tages war Stuttgart. Entlang der romantischen Strasse – mit einem kurzen Halt in Weinheim, wo ein paar Turner das Mini-Velo entdeckten, einige andere das zweite Frühstück genehmigten – erreichten wir gegen Mittag Bad Mergentheim. Die üppige Verpflegung hielt jeder Kritik stand. Nach diesem Halt wurde auf der Burgenstrasse, dem Neckar entlang, Stuttgart anvisiert. Beim Zwischenhalt in Lauffen am Neckar ergötzen wir uns an der grossen Show von Oskar. Die Lachmuskeln wurden dabei ausgiebig strapaziert.

Der Zimmerbezug im Etappenort Stuttgart verlief ohne Komplikationen, nur dass ausgerechnet zwei unserer «gewichtigen» Turner das kleinste Zimmer erhielten. Beim Nachtessen waren die «Spatzen» und die «rote Grütze» nicht jedermanns Sache.

Nach einem teils erlebnisreichen Besuch der Stuttgarter Nächte erwartete uns ein ebenso schöner Tag wie die zwei vorhergegangenen. Um halb zehn Uhr wurde – mit verschiedenen Zwischenhalten – zum letzten Teilstück gestartet. Der erste Halt galt dem Fernsehturm, dem Wahrzeichen Stuttgarts. Eine einzigartige Rundschau nach allen Himmelsrichtungen war der Dank für alle, die die Fahrt nach oben wagten. Der zweite Halt in Echterdingen galt schon dem Mittagessen. Was hier geboten wurde an Speis und Trank, das war hervorragend. Suppe, Fleisch, Spätzle, Salat in Hülle und Fülle, vom Nachtschiff kann man ebenso Rühmliches berichten. Manch einer wird sich nach dem Essen gefragt haben: «Wie baue ich nur diese Kalorien wieder ab?» Gelegenheit dazu war geboten, indem man beim Besuch der Burg Hohenzollern den Weg nach oben auf Schusters Rappen bewältigte. Bei einer Führung wurde alles Wissenswerte über dieses Bauwerk erläutert. Beim dritten Halt in Deutschland war jedem Gelegenheit gegeben, die letzten paar Mark auszugeben. Am Salinensee in Bad Dürrenheim kamen die Kartenspieler nochmals voll auf ihre Rechnung. Langsam aber sicher näherten wir uns heimatlichen Gefilden. Fahrplanmässig erreichte unsere Reisegesellschaft Winterthur.

Zum Schluss möchte ich allen danken, die zum guten Gelingen der Reise beigetragen haben. Dem Chauffeur für sein tadelloses Fahren und die Hinweise auf Sehenswürdigkeiten, dem Präsidenten für die Betreuung sowie allen Teilnehmern, die mit ihrer guten Laune für Stimmung sorgten. Es lebe die Reise 1982!

A. Werren

* * *

Der Seener Bote gratuliert

Wir gratulieren allen betagten Seenerinnen und Seenern, die im vierten Quartal 1980 (Oktober bis Dezember)

ber) 85-jährig und älter werden. Alles Gute und viele glückliche Stunden im neuen Lebensjahr!

| | | |
|----------|--|--------------|
| 92 Jahre | Maria Müggler-Ott, Bollstrasse 50 | 3. 12. 1888 |
| 89 Jahre | Mathilde Egg-Richard, Hinterdorfstrasse 20 | 12. 11. 1891 |
| 88 Jahre | Ernst Bähler-Loosli, Kornweg 4 | 14. 12. 1892 |
| | Emma Häusermann-Weiss, Neudorfstrasse 6 | 31. 12. 1892 |
| 87 Jahre | Bertha Egli-Sygrist, Kanzleistrasse 56 | 4. 11. 1893 |
| | Maria Weibel-Della Gasperina, Ibergstr. 63 | 20. 12. 1893 |
| 86 Jahre | Gertrud Ganzoni-Sulzer, Im Eichbühl 15 | 29. 11. 1894 |
| | Karoline Kuster-Utzinger, Tösstalstrasse 359 | 23. 12. 1894 |
| | Lina Haug-Ryf, Tösstalstr. 263 | 20. 10. 1894 |
| 85 Jahre | Ida Bär-Landolt, Büelhofstr. 29 | 18. 12. 1895 |
| | Martha Ryhiner, Büelhofstr. 16 | 7. 11. 1895 |
| | Emil Zeller-Schwyzler, Kanzleistr. 27 | 12. 11. 1895 |

Veranstaltungskalender

- Evang.-ref. Kirchgemeinde Seen**
- 25.9. 09.00 Uhr im kirchl. Zentrum St. Urban, oekumenischer Zmorge
- 30.9. 12.00 Uhr im Kirchgemeindehaus: Mittagstisch für Senioren
- 21.10. 12.00 Uhr im Kirchgemeindehaus: Mittagstisch für Senioren
- 22.10. 14.00 Uhr im Kirchgemeindehaus: Altersnachmittag
- 26.10. 14.15 Uhr im Kirchgemeindehaus: Begleitveranstaltung «Warum Christen glauben»
- 31.10. ab 11.00 Uhr: Suppentag im Kirchgemeindehaus
- 5.11. ganzer Tag: BAZAR im Kirchgemeindehaus
- 6.11. 09.00 Uhr im Kirchgemeindehaus: oekumenischer Zmorge
- 19.11. 14.00 Uhr im Kirchgemeindehaus: Altersnachmittag
- 21.11. 11.00 – 13.30 Uhr im Kirchgemeindehaus: Suppentag
- 22.11. 20.00 Uhr in der Kirche: Konzert der Kantorei Seen
- 23.11. 20.00 Uhr in der Kirche: Konzert der Kantorei
- 25.11. 12.00 Uhr im Kirchgemeindehaus: Mittagstisch für Senioren
- 28.11. ab 11.00 Uhr: Suppentag im Kirchgemeindehaus

Pfarramt St. Urban

- 21.-28.9. Gebetswoche
Nähere Angaben im Textteil
- 24.9. 20.15 Elternabend 4. Klasse, Thema «Beichte»
- 25.9. 09.00 oekumenischer Zmorge im kirchlichen Zentrum St. Urban
- 27./28.9. Bücherausstellung im Foyer zum Thema «Gebet»
- 2.11. Pfarreichilbi
ab 14.00 Kinderplausch
ab 20.00 Unterhaltung für die Erwachsenen
- 6.11. 09.00 oekumenischer Zmorge im ref. Kirchgemeindehaus
- 15.11. Papiersammlung
- 21.11. und 26.11. 20.00 Elternabend 3. Klasse, Thema «Erstkommunion»
- 18.9./2.10./30.10./20.11. oekumenisches Beten um 9 Uhr in der Kirche St. Urban
- 29.10./5.11./12.11./19.11. Elternkurs «Mit Kindern glauben lernen»
- 13.11./20.11./27.11. Elternkurs «religiöse Erziehung in der Pubertät»
- 29.11. 19.00 oekumenischer Gesprächsabend zur Fernsehreihe «Warum Christen glauben»
grosser Saal des Zentrums St. Urban
- jeden Dienstagvormittag
08.15 Altersturnen
09.45 Gymnastik
- jeden zweiten Donnerstag
14.00 Treffpunkt für die Pensionierten im UG des Zentrums St. Urban

Jodlerclub Männertreu Seen

- 25.10. Abendunterhaltung im ref. Kirchgemeindehaus Seen

Quartierverein Wingertli

- 26./27.9. Kindertheater (siehe Textteil)
- 6.-18.10. Papiersammlung (verladen)
- 18.10. od. Herbstferien-Programm (siehe Textteil)
- 1.11. ab 08.00 Uhr: Aktion Bauspielplatz aufräumen
- 29.11. Papiersammlung

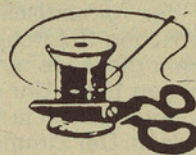
Ortsverein Seen

- 8.11. 20.00 Uhr, Turnhalle Schulhaus Bühlwiesen, Theater für den Kanton Zürich: «Schnydermeischer Wibbel»

Musikverein Seen

- Voranzeige
27./28.3.81 Abendunterhaltungen im ref. Kirchgemeindehaus Seen

Kleiderprobleme?



Zum Fachmann

Ernst Graf

8405 Winterthur
Kanzleistr. 11, Tel. 052 29 46 14

Herrenbekleidung, Feinmass- und Masskonfektion
Chemische Reinigung

Sachkundige Beratung – angemessene Versicherung

winterthur
versicherungen

Agentur Seen

Hans Greutert

Kornweg 12

8405 Winterthur

Telefon 052 29 48 93

Generalagentur Winterthur-Ost
Frauenfelderstr. 124, ☎ 052 27 88 22

Der Seener Bote Nr. 53 erscheint am
26. November 1980
Redaktionsschluss **7. November 1980**

Kennen Sie den Königshof?

Treffpunkt für Ältere und Lesestube
Eingang Steinberggasse

Montag – Freitag: 9 – 18 Uhr

Samstag: 9 – 16 Uhr

Kauf / Verkauf / Miete

Zu vermieten: Teppich-Waschsaugergerät zu nur Fr. 20.— pro Tag. Die Revolution in der Teppichreinigung. Auskunft und Beratung: Drogerie Kägi, Zentrum Seen Tel. 29 30 17.

Zu vermieten: Schöner, privater Autoparkplatz am Bülhackerweg, Tel. 28 16 72.

Gratis einen Tag: Hagerty Teppich-Shampooniergerät beim Kauf eines Hagerty Teppichshampoo, Fr. 13.80. Drogerie Kägi, Zentrum Seen, Tel. 29 30 17.